

Das geht auch Dich an

Wenn Du über die Straße gehst Die neue Verkehrsregelung

Was die Fußgänger beachten müssen

Für die Fußgänger verbleibt es im allgemeinen bei den bekannten Vorschriften.

Neu ist das Verbot des Stehenbleibens an Straßenrändern.

Dort ist nur am Rande der Gehbahn das Stehenbleiben gestattet...



Wird der Fußgänger von einem Auto oder LKW angefahren...

Handwagen und Handkarren mit Ausnahme von Kinderwagen...

Handwagen und Handkarren mit Ausnahme von Kinderwagen...

Zwischenhandlungen gegen die Vorschriften der Verordnung...

Ausbau der sächsischen Provinzialstraßen

Die besser der Durchschnittszustand der Straßen ist...

Im Zusammen, ob die Befestigung der Straßen diesen Belastungen entspricht...

Die Beleuchtungsvorschriften

An den Paragraphen 26 und 30 ist die Beleuchtungspflicht...

Die ist auf der linken Seite, und zwar am vorderen Ende des Fußweges...

Das gilt auch für Wirtschaftsfahrer und landwirtschaftliche Maschinen...

Belohnung hervorzuheben sind die neuen Bestimmungen...

Da während der Dunkelheit oder bei starkem Nebel eine hellleuchtende Laterne...

Die während der Dunkelheit oder bei starkem Nebel eine hellleuchtende Laterne...

Die während der Dunkelheit oder bei starkem Nebel eine hellleuchtende Laterne...

Die während der Dunkelheit oder bei starkem Nebel eine hellleuchtende Laterne...

Die während der Dunkelheit oder bei starkem Nebel eine hellleuchtende Laterne...

Die während der Dunkelheit oder bei starkem Nebel eine hellleuchtende Laterne...

Die während der Dunkelheit oder bei starkem Nebel eine hellleuchtende Laterne...

Die während der Dunkelheit oder bei starkem Nebel eine hellleuchtende Laterne...

Die während der Dunkelheit oder bei starkem Nebel eine hellleuchtende Laterne...

Die während der Dunkelheit oder bei starkem Nebel eine hellleuchtende Laterne...

Die während der Dunkelheit oder bei starkem Nebel eine hellleuchtende Laterne...

Die während der Dunkelheit oder bei starkem Nebel eine hellleuchtende Laterne...

Die während der Dunkelheit oder bei starkem Nebel eine hellleuchtende Laterne...

Die während der Dunkelheit oder bei starkem Nebel eine hellleuchtende Laterne...

Geschäftsinsubillium



Auf ein 25jähriges Bestehen der Firma Arthur Hoffmann...

Auf ein 25jähriges Bestehen der Firma Arthur Hoffmann...

Weiße Wand

„Es gibt nur eine Liebe...“

„Es gibt nur eine Liebe...“

Aus dem Gerichtssaal

Amstergesicht Merseburg.

Sitzung vom 26. April 1934.

Die Frau Helene M. in Merseburg...

Die Angeklagte ist eine unerbitterliche Rabenbinde...

Die Angeklagte ist eine unerbitterliche Rabenbinde...

Die Angeklagte ist eine unerbitterliche Rabenbinde...

Die Angeklagte ist eine unerbitterliche Rabenbinde...

Die Angeklagte ist eine unerbitterliche Rabenbinde...

Die Angeklagte ist eine unerbitterliche Rabenbinde...

Die Angeklagte ist eine unerbitterliche Rabenbinde...

Die Angeklagte ist eine unerbitterliche Rabenbinde...

Die Angeklagte ist eine unerbitterliche Rabenbinde...

Die Angeklagte ist eine unerbitterliche Rabenbinde...

Die Angeklagte ist eine unerbitterliche Rabenbinde...

Die Angeklagte ist eine unerbitterliche Rabenbinde...

Die Angeklagte ist eine unerbitterliche Rabenbinde...

Die Angeklagte ist eine unerbitterliche Rabenbinde...

Die Angeklagte ist eine unerbitterliche Rabenbinde...

Die Angeklagte ist eine unerbitterliche Rabenbinde...

Die Angeklagte ist eine unerbitterliche Rabenbinde...

Die Angeklagte ist eine unerbitterliche Rabenbinde...

reimten Tönen jedes Raubes und jede Überbetonung...

Stärkt die Reihen der Mitglieder der NS-Volkswohlfahrt!

„Wilhelm Tell.“

Aus Sage und Geschichte mocht der Held empor...

Aus dem Gerichtssaal

Amstergesicht Raumburg.

Auf Domäne Wendelsdorf...

Auf Domäne Wendelsdorf...

Auf Domäne Wendelsdorf...

Auf Domäne Wendelsdorf...

Auf Domäne Wendelsdorf...

Auf Domäne Wendelsdorf...

Auf Domäne Wendelsdorf...

Auf Domäne Wendelsdorf...

Auf Domäne Wendelsdorf...

Auf Domäne Wendelsdorf...

Auf Domäne Wendelsdorf...

Auf Domäne Wendelsdorf...

Auf Domäne Wendelsdorf...

Auf Domäne Wendelsdorf...

Auf Domäne Wendelsdorf...

Auf Domäne Wendelsdorf...

Auf Domäne Wendelsdorf...

Auf Domäne Wendelsdorf...

Auf Domäne Wendelsdorf...

Auf Domäne Wendelsdorf...

Auf Domäne Wendelsdorf...



Aus Mitteldeutschland

Ein mißglückter Selbstmord.

† Bitterfeld. Ein Ehepaar, das angedeutet Gegenüber gehabt hatte, ging, seine Fahräder führend, die Bitterfelder Hauptstraße in Richtung Sandersdorf entlang. Plötzlich nahm die Frau ihr Fahrrad abschiebend und es war ein Selbstmord, das die beiden folgte. Dem Führer des Kraftwagens gelang es, den Wagen noch rechtzeitig zum Stehen zu bringen. Der Fahrer war die Frau jedoch umgefallen, doch die den Wagenführer mit dem Kopf auf dem Boden. Der Mann, der einige Schritte vorausging, hatte von dem ganzen Vorfall zuerst nichts gemerkt.

Sabotageverbrechen an der Bahnstrecke.

† Delitzsch. Auf der Bahnstrecke Delitzsch-Bitterfeld ein Schienenarbeiter, daß ein Mann sich an den Vorhängen des Bahnhofs Bahnhofs zu schälen machte und verurteilte, die Schienen dieser Strecke auszufüllen. Dem Beamten gelang es, den Mann festzunehmen. Der Mann wurde für einige Tage in den Gefängnis eingeliefert. Er handelt sich um einen Mann, der sich vor kurzem mit anderen Menschen, der erst vor kurzer Zeit aus dem Gefängnis entlassen wurde.

Geistesgegenwärtige Lokomotivführer.

† Albersleben. Als der Fernverkehr nach Duesbriem, der mittags um 13.08 Albersleben verläßt, sich dem Bahnhofsgebäude an der Bahnhofstraße 24 in Albersleben - 50 m näherte, bemerkte der Lokomotivführer einen Mann, der seine Geistesgegenwärtigkeit auf die Bahnhofsgebäude, um die Stelle nach dem Bahnhofsgebäude überzugehen. Der Mann, der sich in der Bahnhofsgebäude um die Stelle nach dem Bahnhofsgebäude überzugehen, wurde sofort von den Bahnhofsbeamten festgenommen. Der Mann wurde für einige Tage in den Gefängnis eingeliefert. Er handelt sich um einen Mann, der sich vor kurzem mit anderen Menschen, der erst vor kurzer Zeit aus dem Gefängnis entlassen wurde.

Erst mag's, dann wagt's.

† Albersleben. In D o p e r l e n folgte die Hochzeit zwischen einer Mädel und einem jungen Mann, das bereits das zweite Kind von ihm erwartete, hatte. In der Zeit der Trauung bemerkte, er in die Mädel, die er heiraten wollte, ein altes, graues, aber sehr hübsches, rief man nicht in Albersleben, wo er in Duesbriem, telefonisch an. Und das hat sie ihm nun heraus, daß dem Ehepaarstandorten im letzten Augenblicke der Trauung gestanden. Die Mädel, die er heiraten wollte, hat sie ihm nun heraus, daß dem Ehepaarstandorten im letzten Augenblicke der Trauung gestanden. Die Mädel, die er heiraten wollte, hat sie ihm nun heraus, daß dem Ehepaarstandorten im letzten Augenblicke der Trauung gestanden.

Wegen unzureichender Steuererklärung ins Gefängnis.

† Albersleben. Ungenauere Steuerklärungen - natürlich, so seinen Gütern - hatte der Händler Gustav B a h n e r abgegeben. Als das Finanzamt die Steuerklärungen aufdeckte, entdeckte man, daß der Händler mit Unwissenheit, dabei hatte vorher ein Steuerberater seine Tätigkeit eingeweiht, weil ihm ungenauere Unterlagen zu kommen. Das Finanzamt gericht hat der Händler der Steuerklärung für 1000 RM Geldstrafe und 6 Monaten Gefängnis.

Der Kassierer der Konsumgenossenschaft als feiner Mann.

† Zörgau. Ein ganz feiner Mann war in den Jahren 1931/33 der Arbeiter Otto Strauß aus Zörgau. Er war ein Kassierer der dortigen Konsumgenossenschaft, die er ein vortreffliches Mitglied der Genossenschaft war, sondern der seine Genossenschaft aus noch anderen Gründen in jeder Weise vorwärts zu vertreten, um nicht zu sagen, revolutionär zu sein. Er war ein Mann mit dem Bewußtsein, ein Mann, der sich um die Genossenschaft kümmert, und der sich um die Genossenschaft kümmert, und der sich um die Genossenschaft kümmert.

Gefährliche Erziehung.

† Ballenstedt. Ein Mannlein in der nationalsozialistischen Erziehungs- und Bildungsarbeit ist in dem hiesigen Hagenbüchsen Ballenstedt gefest worden. Der Mannlein, der sich um die nationalsozialistische Erziehungs- und Bildungsarbeit ist in dem hiesigen Hagenbüchsen Ballenstedt gefest worden. Der Mannlein, der sich um die nationalsozialistische Erziehungs- und Bildungsarbeit ist in dem hiesigen Hagenbüchsen Ballenstedt gefest worden.

Selbstmord im Walde.

† Senftenberg. Der kürzlich als gemaltete Bildhauermeister Seide aus Senftenberg wurde jetzt im Walde bei Senftenberg aufgefunden. Seine Leiche wurde in der Nähe des Waldes bei Senftenberg aufgefunden. Seine Leiche wurde in der Nähe des Waldes bei Senftenberg aufgefunden.

Wieder ein Kind totgefahren.

† Dittorf (Kreis Saubornburg). Als das hiesige Schicksal des Kindes B a h n e r l e m im hiesigen Wald bei Senftenberg aufgefunden wurde.

Rästel um Vera Arnstetten

Ein Kriminalroman von Carl Dohmke, Leipzig. Ueber-Rechtschreze, Leipzig O. 1. 14. Ich war allein auf der Welt, nur unterstürzt von einer Freundin und ihrem Mann. Geld war für mich ein feines mehr vorhanden. Ich verurteilte die Frau und zog in ein feines Zimmer, das vollständig noch durriger war, als dieses hier. Der Mann meiner Freundin verurteilte mich eine Stellung als Hilfskassierin in der deutschen Reichsbank. Ich nahm an, ich würde mich in der Reichsbank als Hilfskassierin einstellen, aber ich wurde nicht angenommen. Ich wurde nicht angenommen, aber ich wurde nicht angenommen. Ich wurde nicht angenommen, aber ich wurde nicht angenommen.

Nicht die Maschinen - die Menschen sind das Kapital!

Staatsrat Dr. Schumann sprach in einer Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede.

† Leipzig. Der Kreis-Vorstand der Nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation hatte die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert. Die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert. Die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert.

† Leipzig. Der Kreis-Vorstand der Nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation hatte die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert. Die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert. Die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert.

† Leipzig. Der Kreis-Vorstand der Nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation hatte die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert. Die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert. Die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert.

† Leipzig. Der Kreis-Vorstand der Nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation hatte die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert. Die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert. Die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert.

† Leipzig. Der Kreis-Vorstand der Nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation hatte die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert. Die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert. Die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert.

† Leipzig. Der Kreis-Vorstand der Nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation hatte die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert. Die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert. Die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert.

† Leipzig. Der Kreis-Vorstand der Nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation hatte die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert. Die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert. Die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert.

† Leipzig. Der Kreis-Vorstand der Nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation hatte die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert. Die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert. Die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert.

† Leipzig. Der Kreis-Vorstand der Nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation hatte die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert. Die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert. Die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert.

† Leipzig. Der Kreis-Vorstand der Nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation hatte die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert. Die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert. Die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert.

† Leipzig. Der Kreis-Vorstand der Nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation hatte die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert. Die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert. Die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert.

† Leipzig. Der Kreis-Vorstand der Nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation hatte die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert. Die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert. Die Beschlüsse der Reichstagsrede vor der Weizsäcker-Rede in den verschiedenen Industriebetrieben markiert.

Böblicher Verkehrsunfall.

† Darsheim. Der Reichsbahnarbeiter Hermann Mertens aus Darsheim, der mit seinem Fahrrad unterwegs war, wurde von einem Kraftwagen umgefahren, daß er auf der Stelle tot war. Der Verunglückte ist 38 Jahre alt und hinterläßt Frau und Kinder.

43jähriger Knabe vom Ostzug totgefahren.

† Leipzig. Auf dem Bahnhofsplatz der Ostzug wurden mehrere Kinder, beim Herannahen einer Zugmaschine mit zwei Waggons, von den Kindern, die sich auf dem Bahnhofsplatz befanden, von den Kindern, die sich auf dem Bahnhofsplatz befanden, von den Kindern, die sich auf dem Bahnhofsplatz befanden.

Ein Arbeiter, der Sozialarbeit unterstützt.

† Wittenberg. Der frühere Direktor Burkhardt, der Bürgergenossenschaft in Wittenberg, wurde von den Mitgliedern der Bürgergenossenschaft in Wittenberg, wurde von den Mitgliedern der Bürgergenossenschaft in Wittenberg.

Auto vom Fernverkehr zertrümmert.

† Mauen. Ein schwerer Unfall ereignete sich am Sonntag, als ein mit zwei Personen besetztes Kraftwagen von der Mauen Straße aus ein Auto vom Fernverkehr zertrümmert wurde. Das Auto wurde von der Mauen Straße aus ein Auto vom Fernverkehr zertrümmert wurde.

Todesurteil an einer Kurve der Staatsstraße.

† Algenhagen. In einer Kurve der Staatsstraße Algenhagen-Algenhagen geriet ein mit zwei Personen besetztes Kraftwagen ins Schleudern. Das Fahrzeug prallte gegen einen Baum und dann gegen einen Stein. Die beiden Insassen, der 42 Jahre alte Arbeiter Hermann Schmidt aus Algenhagen und ein Kind, wurden durch den Unfall schwer verletzt. Die beiden Insassen, der 42 Jahre alte Arbeiter Hermann Schmidt aus Algenhagen und ein Kind, wurden durch den Unfall schwer verletzt.

Näherberaten eines Schmittläffers.

† Magdeburg. Ein gerade aus der Schule entlassener Junge schloß sich in ein Kolonialwarengeschäft ein. Der Junge schloß sich in ein Kolonialwarengeschäft ein. Der Junge schloß sich in ein Kolonialwarengeschäft ein. Der Junge schloß sich in ein Kolonialwarengeschäft ein.

Aus Halle und Umgebung.

Der erste deutsche Thingplatz fertiggestellt!

† Halle. Der Bau des Thingplatzes auf dem Kleinen Stadtplatz am Rande der Döhlner Heide bei Halle wird am kommenden Sonnabend beendet. Der Bau des Thingplatzes auf dem Kleinen Stadtplatz am Rande der Döhlner Heide bei Halle wird am kommenden Sonnabend beendet.

Ein besonderer Festakt zur Einweihung des Thingplatzes ist für den kommenden Sonntag in Aussicht genommen.

† Halle. Der Bau des Thingplatzes auf dem Kleinen Stadtplatz am Rande der Döhlner Heide bei Halle wird am kommenden Sonnabend beendet. Der Bau des Thingplatzes auf dem Kleinen Stadtplatz am Rande der Döhlner Heide bei Halle wird am kommenden Sonnabend beendet.

Ein besonderer Festakt zur Einweihung des Thingplatzes ist für den kommenden Sonntag in Aussicht genommen.

† Halle. Der Bau des Thingplatzes auf dem Kleinen Stadtplatz am Rande der Döhlner Heide bei Halle wird am kommenden Sonnabend beendet. Der Bau des Thingplatzes auf dem Kleinen Stadtplatz am Rande der Döhlner Heide bei Halle wird am kommenden Sonnabend beendet.

Ein besonderer Festakt zur Einweihung des Thingplatzes ist für den kommenden Sonntag in Aussicht genommen.

† Halle. Der Bau des Thingplatzes auf dem Kleinen Stadtplatz am Rande der Döhlner Heide bei Halle wird am kommenden Sonnabend beendet. Der Bau des Thingplatzes auf dem Kleinen Stadtplatz am Rande der Döhlner Heide bei Halle wird am kommenden Sonnabend beendet.

Ein besonderer Festakt zur Einweihung des Thingplatzes ist für den kommenden Sonntag in Aussicht genommen.

† Halle. Der Bau des Thingplatzes auf dem Kleinen Stadtplatz am Rande der Döhlner Heide bei Halle wird am kommenden Sonnabend beendet. Der Bau des Thingplatzes auf dem Kleinen Stadtplatz am Rande der Döhlner Heide bei Halle wird am kommenden Sonnabend beendet.

Ein besonderer Festakt zur Einweihung des Thingplatzes ist für den kommenden Sonntag in Aussicht genommen.

† Halle. Der Bau des Thingplatzes auf dem Kleinen Stadtplatz am Rande der Döhlner Heide bei Halle wird am kommenden Sonnabend beendet. Der Bau des Thingplatzes auf dem Kleinen Stadtplatz am Rande der Döhlner Heide bei Halle wird am kommenden Sonnabend beendet.

Ein besonderer Festakt zur Einweihung des Thingplatzes ist für den kommenden Sonntag in Aussicht genommen.

† Halle. Der Bau des Thingplatzes auf dem Kleinen Stadtplatz am Rande der Döhlner Heide bei Halle wird am kommenden Sonnabend beendet. Der Bau des Thingplatzes auf dem Kleinen Stadtplatz am Rande der Döhlner Heide bei Halle wird am kommenden Sonnabend beendet.



Aus Mitteldeutschland

Vom Saaleburgenstich

bei Heuberg und Gnalzig.
† Gnalzig. Die Arbeiter für den Saaleburgenstich sind bei Gnalzig in zwei Gruppen unterteilt worden, das in der Richtung der Ausbaggerarbeiten...

Kassja gegen wilde Eierhändler.

6000 Eier beschlagnahmt.
† Müden (Wald). Im Bezirk der Eier- und Geflügelwirtschaft Müden war bekanntgeworden, daß durch wilde Eierhändler immer noch große Mengen ungesetzlicher Eier von den Bauern gekauft und verkauft werden...

Übergrümmelter Heinrich bestraft.

† Giesleben. Der preussische Jägermeister hat durch Urteil vom 13. April den Jägermeister Peter untere Stadtebene, Bürgermeister Ernst Heinrich, zum Übergrümmelter der Stadt Giesleben ernannt.

13 Jahre Zuchthaus

wegen Zuchthaus an einem Mädchen.
† Stendal. Das altmärkische Schwurgericht verurteilte den 23 Jahre alten Arbeiter Fritz Schmidt aus Magdeburg wegen Zuchthaus zu 13 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust. Schmidt, der noch seiner Jugend schon zahlreiche Verurteilungen aufzuweisen hatte, hatte eines Tages seinem Vater 30 Mark entwendet und war damit nach Stendal geflohen, um sich einen begünstigten Tag zu machen...

Jugendknechtung auf dem Brocken

† Wertheim. Um Ferienernst vorzubehalten wird nochmals bekanntgegeben: Es ist jedem in Volksgemeinschaften Gelegenheit gegeben, an der großen Wanderschaft teilzunehmen. Ausflüge von 8 bis 14 Tagen sind an den 30. April 1934, spätestens 10 Uhr, die Expeditionsberichte einreichen zu lassen. Als 16 Uhr kann der Brocken nur noch von Kranzweigen, welche mit Ausreifen versehen sind, erreicht werden (ausfordern von der Leitung Jugendknechtung Brocken-Hotel). Nachzügler können den dafür bereitgestellten Sonderzug der Dargatzschbahn, ab Giechert 20 Uhr, benutzen. Die Leiter der Wanderschaftsgruppen sind bis in jedem Jahre statt der Wanderschaftsgruppenleiter in der Wanderschaftsgruppenleiter zu ernennen. Die Wanderschaftsgruppenleiter sind gebeten, an der Ferienknechtung der Wanderschaft teilzunehmen.

Ihr Freund, der Schächer und andere wahre Tierkämpfer.

Der Nordhäuser Betrugsprozeß

† Nordhausen. Am dritten Verhandlungstage vor der Nordhäuser Großen Strafkammer im Betrugsprozeß gegen den Versicherungsmittler a. A. Dr. Philipp Trebbardt, Nordhausen, und den Kaufmann Wilhelm Trebbardt aus Nordhausen wird der erste Fall nach dem Betrugsprozeß schuldig gemacht. Der Angeklagte Trebbardt, in dem sich der Angeklagte S. des Betrugs schuldig gemacht haben soll, mit der Genehmigung des Vorstandes des Vereins. Der Angeklagte S. hat sich dem Angeklagten Trebbardt an S. übergeben worden. S. habe kein Recht gehabt, sich als Versicherungsleiter der Verein auszugeben. Nach der Behauptung, er sei Studienkollege von S., rufe nicht zu. Anschließend geht das Gericht zum Fall Kaufmann über. Auch hier wird ihm ein verurteilender Betrag zur Last gelegt und zwar soll er den Versicherungsnehmer Kaufmann, dessen Versicherung er abgeschlossen habe, die abgedruckte Karte des Kaufmanns auf dem Bankausweis nicht den Waisen entziehen, wie sie in der Besichtigung bemerkt worden. Er schied die Schuld auf seinen Kaufmann Trebbardt, der entgegen früheren Aussagen, nunmehr zugibt, daß er Dr. S. über die Kaufmannsangelegenheit gefälscht habe.

Im dritten Teil später, nachdem ihn Trebbardt aufgefährt habe, der Kaufmann mit der Zornhündin war in einen Kanarienvogel gefahren und ließ fest. Wahrscheinlich durch die engen Gänge festgehalten, konnte das Tier weder vor- noch rückwärts. Als man endlich aufmerksamer wurde, lag man ein interessantes Schauspiel, denn der junge Scherhund war effrig dabei, seiner Spielkameradin das Leben zu retten. Er tat das auf ganz einfache Weise, denn er hatte die Hündin an den Hinterbeinen ergriffen und zog sie mit dieser Höhe heraus.

† Ederburg. Als die Nacht des Bannschusses hiesig in der Nacht abends dabei waren, die Mauer auszulapen, sah sich ein der Tiere los, gab gegenüber seinen Zeitgenossen seiner Freude über die Freiheit durch lautes Wimmern Ausdruck und mit langen Sprüngen davon. Der Nacht überlegte nicht allzu lange, legte sich kurzerhand auf das andere Tier und ritt hinterher. Am Morgen der Mauerleier etwas freudig veranlagt zu sein, denn er ließ seinen Verfolger und auch Besisten immer auf merige Arbeit herauskommen, um dann schweigend wieder davonzutreiben. Bis freudig ging die wilde Jagd, dann machte der alte große Bogen um seine Verfolger und ließ wieder Neugierde auf. Hier vollführte er ganz besondere Kapriolen und Späße, wie sie ein Zirkuspferd zu zeigen pflegt, um dann abermals die Annäherung eines Verfolgers in Richtung auf zu vermeiden. Da inzwischen die Dunkelheit hereinbrach, wurde, mußte die Verfolgung des Ausreiters abgebrochen werden.

Die Heibelbeere blüht. Drei Wochen früher als sonst sehen wir in diesem Jahre die kleinen Blüten der blühenden Heibelbeere. Selber hat die Frost im Dezember bedeutenden Schaden angerichtet, das Wetter günstig bleibt, kann man mit einer Mittlere rechnen.

Gefährliches Spielzeug. In Kemberg. Die 3- und 4-jährigen Kinder dieses Dörflchen spielen die gefährlichen Spielzeuge, die sie von den Eltern bekommen, wobei sie sich leicht verletzen können.

führung des Banes einander gesehen, da er verproben hatte, die Mängel abstellen. Der Zeuge Kaufmann kann sich daran nicht mehr genau erinnern, glaubt aber nicht, daß es zu einer Einigung gekommen wäre.

Schwindel mit Versicherungspolice.

† Zeitz. Der Kaufmann Ernst G. aus Erfurt ist seit 20 Jahren Mitgliedsmitglied und in den letzten Jahren Aufsichtsvorsitzender der Großen Zeitz, hatte von dieser Bank gegen Hinterlegung von zwei Lebensversicherungspolice von 5000 RM, ein Lebensversicherungsbeitrag von je 10000 RM, einen monatlichen Beitrag eingezahlt. Im Jahre 1931 ließ er sich ohne Wissen des Aufsichtsrates diese Police wieder herausgeben; er ließ sich darauf von der Versicherung einen Betrag von 5000 RM, als Darlehen geben und zahlte diesen Betrag bei einer anderen Bank, der er ebenfalls Geld schuldet, ein. Die Großen Zeitz ist um die Sicherheiten und um den Betrag von 5000 RM, gefahrdung worden. Das Schöffengericht Zeitz hat die Versicherung als ungültig erklärt und Unterlegung zu 3 Monaten Gefängnis, ferner für den Fall, daß die Großen Zeitz Bank noch einbüßend wäre, Strafzahlung zu 3000 RM.

Ein tapferes Mädchen. Ein 14-jähriges Mädchen, das gefäßliche Krankheit erlitten hatte, wurde bei Rückkehr ins Gefäßliche durch den Vater, dem Mädchen gewollt die Aufmerksamkeit zu erweisen. Es entstand ein Kampf, wobei dem Mädchen ein Arm ausgeklüppelt wurde. Dadurch gelangte der Vater vorübergehend in den Besitz der Aufmerksamkeit. Die Aufmerksamkeit zeigte sich aber tapfer, sprang wieder auf den Körper ein und in demselben Augenblicke, in dem sie nur ein geringes Verletztes erlitten hatte, der Vater verstand.

Strafverurteilung in Erfurt. In Anwesenheit des Regimentskommandeurs fand auf dem Kasernehof des Regiments 16 die Verurteilung der Betrüger statt. Nach einer Rede des Garnisonpfarrers leisteten die jungen Soldaten in allerbeobachteter Weise den Eid auf den Leuten des Abjurations. Anschließend richtete der Kommandeur noch einige Worte an die Betrüger und brachte das Wort auf das Vaterland aus. Mit dem Gesang des Deutschlandliedes und des Horst-Wessel-Liedes fand die Verurteilung ihren Abschluß.

Rehabilitierung der „Inprekor“ zu 2 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt. Das Reichsgericht verurteilte den 63-jährigen Franz in Verhinderung zum 2 1/2 Jahren Gefängnis.

Zeug, die die Aufgabe hatte, die SPD-Geheimnisse mit dem nötigen Geld und Stoff für ihre Manöver vorzubereiten. Der Angeklagte lagerte 25 unter der preussischen Verantwortlichkeit des Angeklagten erlassenen Briefe zugrunde, von denen der letzte noch am 28. Februar 1933 veröffentlicht wurde. Diese von überstimmendem Zeug gegen die nationalsozialistische Bewegung erlassenen Abhandlungen gestoren, die in der Urteilsbegleichung hervorgehoben wurde, hängt an eine mit höherer Justizinstanz zu ahnende Klageforderung zum Schluß. Bei der Strafzumessung wurde dem Angeklagten zugunsten gehalten, daß er im Weltkrieg mit Auszeichnung teilgenommen hatte.

Obermüllmeister Bier 40 Jahre altster Soldat. Zeitz. Obermüllmeister Bier vom III. Bakt. 11. Schöf. Am-Rgt. konnte am 24. April auf eine 40jährige Dienstzeit zurückblicken.

Überreichung des Disziplinarbeschlusses der Stadt Zeitz. Zeitz. Am Montagvormittag wurde den beiden Stadträtern Zeitz und Zeitz, der bisher am Stadtrat in Zeitz, denen der Disziplinarbeschlusses der Stadt Zeitz für dieses Jahr ausprochen wurde, dieser Preis in Gegenwart des gesamten Stadtskollegiums vom Oberbürgermeister Dr. Oberbürgermeister überreicht.

Oberdirektor Briggmann kommt nach Berlin. Zeitz. Der frühere Zeitziger Oberdirektor Walter Briggmann, der bisher am Staatsministerium in München tätig war, wurde vom Staatsminister Dr. Gumbel als Leiter des Reichs überkommener Theater des Volkes (Großes Schauspielhaus) in Berlin berufen.

Inherbiter Baumfrevler. Chemnitz. Das Polizeipräsidium Chemnitz teilte einen absteckenden Baumbestand mit: In der Nacht zum 21. April sind von einem Baumfrevler 24 Stück 3 bis 4 Zentimeter dicke Ästchen aus der Zeitziger Straße durch die Fenster in die Zeitziger Straße gesteckt worden, daß ein großer Teil der Bäume eingestürzt wäre. Außerdem wurden von zwei Bäumen auch die Kronen abgebrochen. Der Täter, der noch nicht ermittelt werden konnte, besitzt vermutlich gärtnerische Fachkenntnisse.

Sein Vater farb vor Aufregung. Zeitz. Ein aus Zeitziger Hammbauer 16 Jahre alter Burtsche mietete sich in einem hiesigen Hotel ein und übernachtete dort mit der Bemerkung, er erwarte am nächsten Morgen seine Eltern in Waldheim. Als dies nicht geschah, stellte es sich heraus, daß der Burtsche seinerzeit Barnitz bei sich hatte. Er hatte sich vor mehreren Tagen unter Waldheim eine größere Summe Geldes von seinen Eltern heimlich entzogen und das Geld geflohen. Während seiner Abwesenheit war sein Vater vor Aufregung gestorben und begraben worden. Der Burtsche wurde verhaftet und nach Zeitz zurückschickt.

Aus Halle und Umgebung. Vom Dach geflürt. Halle. Bei Reparaturen wurde ein Dach in der Burgarten. Er trug mehrere Personen und einen Hühnerhund davon und mußte dem Stützeisenhandwerk angeflucht werden.

Vor einem Kranwagen gestürzt. Halle. Nachts sprang am Umherstreifen eine 63jährige Frau in selbsterlöschlicher Absicht auf ein Auto. Die Frau wurde am linken Bein schwer verletzt und ins Krankenhaus eingeliefert.

Aus aller Welt

Ausländische Studierende besuchen Arbeitsdienstlager.

Der Reichsarbeitsdienst des Jahres 30 führte die Teilnehmer der Deutschen für Ausländer der Deutschen Akademie und des amerikanischen „Junior Year“ in die Arbeitsdienstlager in Benediktswalden und Wilsdorf. Ingesamt nahmen 60 Angehörige verschiedener Nationen an dem Fahrt teil. Oberförstmeister Siebermann und seine Helfer gaben den Gästen an Ort und Stelle Aufschluß über die Bedeutung und die Zwecke der Arbeitsdienstlager in den Arbeitslagern. Besondere Eindrücke machte auf die Gäste der fröhliche Arbeitsgeist und die Pflege echter Kameradschaft der jungen Menschen in den Lagern.

Beamtenhilfszug „Babern“ im Dienst des 1. Mai.

Zum Nationalfeiertag des deutschen Volkes hat, wie das 203. Bataillon nach, das Amt für Beamte der Obersten Leitung der R. O. der Reichsbahn durch seinen Stadtschreiber Dr. Reusch den Reichsarbeitsdienst für Arbeitsaufführung und Propaganda den von dem Beamtenhilfszug geführten Hilfszug „Babern“ zur Verfügung gestellt. Für diese Unternehmung der organisierten Arbeitsaufführung des Propagandaministeriums hat Reichsarbeitsdienst Dr. Goebels Einzelarbeiter Reusch seinen herzlichsten Dank auszusprechen lassen. Der Beamtenhilfszug „Babern“ wird von seiner Heimatstadt München am 30. April nach Berlin kommen und in den Abendstunden unter den besten Umständen einreisen, damit jeder Arbeitsdienstler die vorzüglichste Unternehmung dieses Jahres besichtigen kann.

Am 1. Mai wird der Hilfszug der Beamtenhilfszüge in der Nähe des Kempfhofer Feldes aufgestellt werden. Er wird an diesem Tage rund 30.000 zu Ehrenausstellungen eingetragene „A.“- und „B.“-Arbeiter sein. Die Mittel für die Speisung stellt die Weimarer Regierung zur Verfügung. Die Weimarer Regierung des Hilfszuges bleiben während des ganzen Tages für den Weimarer Dienst ersperrt. Mit dieser sozialistischen Tat bekennt die Weimarer Regierung auf neue Weise ihre unerschütterliche Verbundenheit mit allen Arbeitern der Erde und der Frau.

Noch ein Nachspiel zum Fingerhut-Prozess

Der Richter Roland unter der Anklage des Mordes.
Wuppertal, im April 1934.

Der Fingerhut-Prozess, der bereits einmal das Wuppertaler Gericht beschäftigt, muß jetzt noch einmal aufgerollt werden. In dem zweiten Verfahren vor der Strafkammer, in dem der Substitut Heinrich Fingerhut aus Wuppertal befangen freigesprochen worden war, war auch der Richter Alfred Roland aus Düsseldorf-Oberbühl als Zeuge vernommen worden. Roland hatte damals unter feiner Eid ausgesagt, er sei von dem Strammaldef der Firma Strupp, dem Kriminalkommissar Rupp, befragt worden, Fingerhut in seinen Aussagen zu befragen. Darüber hinaus hatte er in allen Einzelheiten geäußert, wie Rupp ihm eine Bescheinigung in Höhe von 2000 Mark versprochen habe für den Fall, daß er gegen Fingerhut auszusagen wolle.

Schon damals bestanden erhebliche Zweifel an der Wahrheit von Rolands Aussage, so daß die Staatsanwaltschaft seine sofortige Verhaftung beantragte. Diefem Verlangen wurde jedoch nicht stattgegeben, da man eine Einschüchterung der übrigen Zeugen befürchtete. Nach dem Ende des Verfahrens wurde der Richter Roland beauftragt, die Aussagen der Zeugen zu prüfen.

Das ungelöste Rätsel von Waltershausen

Ist eine Klärung zu erwarten?

Der Schweinfurter Schwurgerichtsprozess ist zu Ende gegangen, ohne daß er die Lösung des Rätsels von Waltershausen gebracht hätte. Drei Wochen lang hat dieser Prozess alle Blicke in Weim gezogen, nachdem ihm bereits eine 14monatige Untersuchung vorausgegangen war. Im Verlauf dieser Voruntersuchung hatte man verschiedene Spuren verfolgt und wieder lassen lassen, und erst vor einigen Monaten hatten sich die Verdachtsmomente gegen den Chauffeur und Wärter Karl Liebig so verdichtet, daß die Erhebung der Anklage und die abermalige Verurteilung gerechtfertigt erschien. Die Anklageerkl. enthielt eine Reihe von Indizien und begründete die Anklage des Mordes an Hauptmann von Wertzer und des Mordes verurteilt an seiner Gemahlin.

Schon zu Beginn der Hauptverhandlung hatte es den Anschein, als ob die Rollen der Hauptbeteiligten in dem Verfahren verstanden, als ob die Hauptbelastungszeit, Frau von Wertzer, zur Angeklagten und der Angeklagte Liebig zum Belastungszeugen werden sollten. Mindestens mußten diesen Eindruck die schreibenden Richter gewinnen, die die Verhandlungen nicht genau folgten. Dieser erste Eindruck verstärkte sich in steigendem Maße im Laufe der weiteren Verhandlung. Frau von Wertzer machte ihre Aussagen zum großen Teil plausibel, und gerade von den Aussagen, die sie frei und vorbehaltlos machte, hielt es sich oft heraus, daß sie unmöglich den Tatsachen entsprechen konnten, ganz zu schweigen von den vielen widersprüchlichen Aussagen. Der Anklageerkl. trug in seinem Vorwort darauf hin, daß die Widersprüche in den Aussagen der Frau von Wertzer ebenso wie in denen der anderen Zeugen der Anklage zu erklären seien, in denen sich die Bemerkung des Schöffen Waltershausen in der Vorrede und in den nächsten Tagen begründetermaßen befanden. Aber auch wenn man diesen Gesichtspunkt berücksichtigt, erscheint es unverständlich, daß Frau Wertzer während der ersten Vernehmungen davon sprach, daß sie Liebig nur schuldhaft erkannt habe und daß sie lieber glaube, er sei der Täter gewesen, während sie später mit Bestimmtheit behauptete, ihn in allen Einzelheiten in dem hellen Zimmer erkannt zu haben.

Karl Liebig hatte durch sein anfängliches Stillsitzen und durch seine freien Aussagen von Anfang an die Stimmung der Zuhörer für sich, aber auch das Gericht konnte sich dem in allgemeinen guten Eindruck, den der Angeklagte machte, nicht verschließen. Von den zahlreichen in der Anklageerkl. enthaltenen Indizien gegen den Angeklagten blieb zum Schluß der Hauptverhandlung nicht mehr übrig. Es ließ sich kein Grund feststellen, aus dem Liebig seinen Prozeß hätte ernden lassen, es sei denn — was der Staatsanwalt selbst für un-

wahrscheinlich hält — er habe einen Lustmord begangen.

Demnachtraten sich auch der Anklageerkl. die Anklage wegen Mordes fallen und beantragte nur die Bestrafung wegen vollendeten Totschlags und Totschlagsversuchs. Eines der wichtigsten Einlassungsmomente war es, daß er und seine Knieber völlig frei von Bluttropfen waren. Diese Tatsache widerlegte vor allen Dingen die Behauptung der Frau von Wertzer, daß Liebig in dem Wohnzimmer des Mordes eingeschlossen habe. Denn der in Frage kommende Tischler war völlig mit Blut bedeckt, das noch von Frau Wertzer selbst kommen dürfte. So blieb eigentlich als einziges Indiz die Tatsache, daß mehrere Schüsse gemäß dem Gutachten des Schießsachverständigen aus der Pistole abgefeuert worden sind und daß die Pistole bald darauf wieder in Liebig's Schuttschilde gefunden wurde. Aber dieses Indiz konnte natürlich zu einer Beurteilung nicht ausreichen.

Die Begründung, die der Vorsitzende bei der Beurteilung des Urteils gab und die sich durch auffallende Stärke auszeichnete, bedeutete nicht nur eine Entlastung des Angeklagten, wenn sein Freispruch auch nur wegen Mangels an Beweisen erfolgte, sondern

er enthielt zugleich eine vernünftige Beurteilung der Rolle, die Frau Wertzer in der Mordaffäre gespielt hat. Nach der eingehenden Beweisaufnahme in dem letzten hiesigen Prozess hat man unbedingt den Eindruck gewinnen müssen, daß die Frau des Ermordeten mindestens in irgendeiner Weise an dem Verbrechen beteiligt ist. Ein sehr naheliegender Motive für ihr Handeln könnte, wie der Verteidiger ausführte, darin zu erblicken sein, daß er erst nach dem Tode ihres Mannes ihr Sohn aus der Erde, der junge Baron von Waltershausen, Schloßherr werden konnte. Die Vermutung liegt nahe, daß der wirkliche Täter unter den Personen zu finden ist, die als Zeugen im Gerichtsverfahren ausgetreten, um so mehr, als die fingierten Einzelheiten, die mit dem Mord unvereinbar in Verbindung standen, ebenso wie das Verbrechen selbst nur von Personen begangen sein konnten, die in dem Schloß genau verkehrt wurden. Nachdem aber der Chauffeur Spoop und der junge Baron ihr Alibi für die in Frage kommende Zeit einwandfrei nachweisen konnten, ist der Verdacht gegen die Schloßherrin immer berechtigter geworden.

Nachdem in der Urteilsverhandlung ausgesprochen worden ist, daß die Verdachtsmomente gegen Frau Wertzer durch die Hauptverhandlung in keiner Weise entkräftigt, sondern eher bestätigt worden sind, ist es nicht zu rechnen, daß der Fall Waltershausen noch fernemwege als abgeschlossen zu betrachten, daß das Rätsel nicht unbedingt lösbar ist.

Dillinger war abermals entkommen.
Jetzt geht die Jagd weiter, und außer Auto- und Mobil sind auch Flugzeuge in Dienst gestellt worden, die fünf Staaten der Union nach dem öffentlichen Feind Nr. 1 absuchen. 100 Detektive sind in einem Haus zusammengezogen, aber niemand in der Öffentlichkeit mochte, so sie ihre Arbeit verrichten. Noch immer ist ganz Amerika von Angst und Schrecken erfüllt, denn überall muß man zu jeder Zeit gewärtig sein, daß Dillinger mit seinen Banditen auf der Wildnisbahn erscheint.

Ein angeblicher Helfershelfer Dillingers festgenommen.

Die Polizei in Chicago verhaftete den mehrmals verurteilten William Miller. Der Festgenommen hat 3000 Dollar von dem Dillinger bei sich, das der Sheriff Bremer aus St. Paul am 7. Februar für seine Freilassung bezahlte. Die Währungsnoten, die damals Bremer verhaftet hatte, hatte 200.000 Dollar für die Freilassung Bremers erhalten. Die Polizei nimmt an, daß die Dillinger-Bande an der Entführung Bremers beteiligt war. Ein 67-jähriger Dillinger, namens George Weiser, konnte umzingelt werden. Es gelang ihm jedoch, in der seiner zugänglichen Umgebung wieder zu entweichen. Von Dillinger selbst fehlt jede Spur.

Wieder ein großer Dorfbrand in der Weimarer Gegend.

Nachdem erst vor kurzer Zeit das Dorf Malschleben von einer verheerenden Feuerkatastrophe heimgesucht worden war, der 22 Anwesen zum Opfer fielen, wird jetzt ein neues großes Feuer aus der Weimarer Gegend gemeldet. Diesmal handelt es sich um das gleichfalls bei Malschleben gelegene Dorf Sierzprawa, wo ein Brand ausbrach, der elf Anwesen einäscherte. Soweit bisher bekannt, sind Menschenleben nicht zu Schaden gekommen. Aus Malschleben wird noch erzählt gemeldet, daß außer den vier Dorfweibern, die in den Flammen umgekommen sind, weitere 12 Personen verletzt wurden. Es wird angenommen, daß die in den Weimern umherziehen.

Großer Brand in St. Goar Ein Schiller umgekommen.

Nachts brach in St. Goar a. Rh. Feuer aus, das zwei Wohnhäuser völlig vernichtete. Der Brand breitete sich so rasch aus, daß die Bewohner nur ihr nacktes Leben retten konnten. Ein einjähriger Knabe kam in den Flammen um. Der Vater und ein anderer Mann sind bei den Rettungsversuchen schwer verbrannt. Sie liegen beide mit lebensgefährlichen Verletzungen im Krankenhaus darnieder.

Erste Zusammenstöße im Bombayer Spinnereifreie.

5 Polizisten verletzt.
Am Bombayer Spinnereifreie kam es zu ersten Zusammenstößen zwischen Streikenden und Polizei, im Verlauf deren die Polizeibeamten sogar von der Schußwaffe Gebrauch machen mußten. Eine Gruppe von etwa 1000 streikenden Spinnereifreie hatte Arbeitswille überfallen. Die Polizei schritt ein und verbot, die Menge mit Stöcken auseinanderzutreiben. Hierauf eröffneten die Streikenden einen Hagel von Steinen und anderen Wurfgeschossen, so daß 5 Polizeibeamte erhebliche Verletzungen davontrugen. Die Polizei gab nunmehr eine Salve ab, worauf die Menge nach allen Seiten auseinanderlief. 5 Verletzte jedoch niemand.

Gaseroblen in Amerika. Kaiserliche Polizei.

Amerikas „größter“ Bandit

5000 verfolgten Dillinger.

Am Bande der unbegrenzten Möglichkeiten hat man sich schon oft davon gezeigt, daß Banditen eine maßgebende Rolle im Staate spielen, aber was der Bandit Dillinger jetzt bietet, ist doch selbst in Amerika noch nicht dagewesen. Mit seinen hunderttausendfachen selbst die Polizeien eines 31 Counties und 27 Städte Diamond seinen Vergleich aus, denn Streifende maren die Schmar-

Belastungszeugen nach seiner Heimatstadt Lake County gebracht, aber hier gelang es ihm bald wieder, aus dem Gefängnis zu entfliehen. Er hielt seinem Wärter eine Pistole vor die Brust, die sich später als ein Fälschung herausstellte, und der Beamte hatte ihn los entlassen lassen.
reibe Dillinger in ganz Amerika seine Banden



Unterhaltungsblatt



Nr. 17

Sonnabend, den 28. April 1934

Nr. 17

Heimat

Heimat, wenn ich über deine weisse braune Scholle gebe, wenn ich über mir die reine Bläue deines Himmels sehe, wenn ich spüre, wie dein Hauch mit der heisse Strich füllt, wenn dein Wind mit Baum und Strauch und mit meinen Sesseln spielt, Heimat, wenn dein glühend heisses Atem mich so traut umschlingt, wenn dein Kitzeln wie ein weisses gültig Dämon mit mir lächelt, Heimat, wenn ich jetzt die Wangen feil an deine Kräfte presse, und die Lippen voll Verlangen laugen deine süsse Nässe: Heimat, dann spür' ich mein Herz pochend an dem deinen schlagen, ich verstein in Freud' und Schmerz will ich sein in allen Tagen.

Ernst G. Hödelberger.

Der alte Fritz laßt ... Lustige Anekdoten.

Bittgehe.

In jener Zeit, in welcher Fredericus Rex seine Auftritte durch den Großfürsten Gorcej durchzuführen ließ, wurde er häufig mit Bittgehe, die meist kühnste Redensarten betrafen, überhäuft, wobei die Bittsteller des Königs Beistand anstehen.

Einer Gorcej, sagte eines Tages der Monarch zu seinem Kammer, „um ihn ich heute gerade der Braut von 180 Brotscheiben, und ich will es auch gern sein — aber eine unbedeutende Bekümmert bleibt es doch, wissen Sie weshalb?“

„Weil Eure Majestät dabei mit Arbeit überhäuft werden“, verjagte der Kammer.

„Ain“, entgegnete Friedrich, „weil ich paratust mehr leisten will, als jener andere Braut, denn alle diese Leute erwarten, daß ich ihre verlorengewonnenen Prosesse gewinnen soll.“

Männlich.

Als Friedrich bei dem persönlichen Aufkommen treffen mit Josef II., Kaiser von Österreich, diesen die Tropen des Schloßes hinaufführte, wies er die Kaiser, voranzugehen. Nachdem sich beide Monarchen herumgedreht und keiner zuerst gehen wollte, sagte schließlich Josef:

„O Götter! Wenn Sie anfangen, mit mir zu manövrieren, so werde ich die Führer und ich muß gehen, wozu Sie sich haben wollen.“ Damit ging er voran.

Iren ist menschlich.

Einstmal vor der alte Fritz mit einem Kapitän des Infanterie-Regiments v. Franz beim Gezerien so glücklich, daß er sich über ihn an der Wittagsstube überaus ausprüchlich und freundschaftlich, wurde dem Mann den Orden Pour le mérite gegeben.

Kam, daß die Tafel aufgestellt, erhalte der Kapitän von guten Fremden und getreuen Hofdamen, wie sein Begleiter über ihn dachte und welche Beurteilung er demnach von ihm zu erwarten hätte. Nicht wenig geschmeichelt nahm der Kapitän im voraus Widrigkeiten entgegen.

Als der König, wie von allem was vordring, auch hieron erfuhr, wurde er umgeben und verließ dem Kapitän den Orden nicht.

Das nächste Mal, bei der Parade, sprach er dann den Offizier an:

Lebenskunst

Leben Endes hat alle unsere Lebenszustände in steter Schwelbung begriffen, etwas Endgültiges gibt es nicht. Jeder dieser Schwelbung bemüht zu sein und sich für in jeder Eigenschaft dauernd anzupassen, ist die beste und schwerere Aufgabe der Lebenskunst.

*

Die Brunnentische unserer Väter muß sich immer näher zu den Wäldern, den Quellen selbster Genußnisse, hin senken. Ehe diese nicht erreicht sind, fehlt unserer Persönlichkeit die letzte Weisheit.

*

Auf der Höhe des Lebens wird es immer nötiger, sich langsam von Vielem und Vielem zurückzunehmen, denn unsere tiefste Sehnsucht ist sich zugewandt, ohne darin ihre Erfüllung finden zu haben.

*

In der Dunkelkammer der Seele, wo die äußeren Einblicke des Lebens sich zu Umfahrungen entwickeln, muß Reinheit und Ordnung sein, damit jene sich zu Wachstümeln ordnen können.

*

Erlaubte das Gleich beides Lebensrisikums und fehre nach allen Bestrebungen deines Lebens immer wieder zu ihm zurück, um an ihm zur Harmonie zu gelangen.

Dr. B.

Eine Postkarte.

Heimlich und unbedacht, wie eine feine, schöne Blume, wachst jede Freundschaft und möge keine Wunde zwischen zwei Menschen empor. Die Wüste ist in ihrer Stilleheit so lieblich, daß dieses zarte Naturwunder die Berührung von fremden Händen nicht vertragen. Rein und erhaben, mit hoch erhabenem

„Iren ist menschlich.“ Das habe ich selber oft erfahren“, entgegnete der Kapitän.

„Denn muß man nicht alles glauben, was die Leute aussprechen“, sagte der König, lehrte ihm den Rücken zu und ging weiter.

Lebhaftiger Hund.

Eine der lustigsten Figuren am Preussischen Hof war des Königs aller Leibschützer. Er hieß, so hieß es bei dem König, wie der Sturmwind.

Einstmal aber war er ihn bei einer solchen Wölfe spürte um. Der alte Fritz griff schon zum Schwert, doch der diese Hund entzweigte seinen ergrünten Herrn, ohne dabei aus Wert ging, mit der resoluten Frage:

„Haben denn Eure Majestät niemals eine Schloß verlor?“

Nach bei einer anderen Gelegenheit mußte er den Herrn seines Herrn gehen zu beschuldigen. Als im Jahre 1707 Friedrichs Rechte den Großfürsten von Holland heiratete, beauftragte der König seinen Hund, den Leibschützer des Statthalters und die übrigen holländischen Kavalier in einem Besten Gehege wohl zu trainieren, was dann auch getreulich geschah. Ein anderen Morgen lief die Rechnung ein und sie betrug nicht wenig, denn unter den verschiedenen Kosten waren auch über hundert Fischein feinsten Champagners aufgeführt.

Der alte Fritz wurde sehr ungeduldet, doch Hund erwiderte ganz gelassen:

„Ich würde vielleicht Ihre Majestät, daß der Leibschützer des Großfürsten ebenfalls etwas Kader ist wie ich? Der Herr fällt nichts als Champagner. Was sollte ich ihm anderes vorsetzen?“

Darauf gabte der überzeugte König.



Was dem Saargebiet. — Die Saar bei Mettlach.

Bezug beim Zoll.

In der Zollkassette taufte das Feuer. Es ist sehr ihr nachmittags, und der nächste Zug kommt erst in zwei Stunden. Also sitzen die Beamten an den Fenstern, trinken ihren besten Kaffee und rauchen dazu. Wäplich oder geht die Tür auf. Ein Mann tritt die Wäpliche, streckt die Hand zum Gruß aus und sagt, als ob das so sein sollte, an den Dien, während sich die Finger, und beim Ignorant er sich aus der großen weißen Kanne eine Tasse voll Kaffee ein.

Die Beamten sitzen mutmaßlichschön. Sie sind gespannt, wie sich die Sache weiter entwickeln wird.

Zuerst er entzweit sich gar nichts. Der Mann — an die ledige Jahre alt ist er wohl — schließt seinen Kaffee über sich die Hand an, streckt von neuem die Hand zum Gruß und geht.

Die Zollbeamten lächeln. „Das is an ganz Schöne“, sagen sie, „aber der Kaffee soll ihm in Gottes Namen vorzunt sein.“

Am nächsten Tage aber, um Punkt sechs, war kommt da in die Wäpliche, während sich die Finger und während sich eine Tasse Kaffee ein? Der Mann von gestern. Die Beamten triffen sich in die Seiten, sagen aber kein Wort.

Dem Mann kommt das nicht über so gefallen. Denn auch am nächsten und übernächsten Morgen er erscheint er ein sechs, trinkt, grüßt und geht. Schließlich aber wird es dem Wachwachen doch zu bunt. Und als am folgenden Tage — niemand hat daran gemerkt — der Mann wieder da ist, hieß er auf, macht ein dienlich-freiges Gesicht und sagt: „Hören Sie, was machen's denn hier? Aber sind Sie eigentlich?“

Der Mann ist so erstaunt, daß ihm betraute die Pfeife aus dem Munde fällt. „Nennen's mit dem wäplich net?“ kifferte er schließlich: „I bin doch der, so hier nachmittags immer am Kaffee trinkt!“ H. R.

Woher stammt der Badenweiler Marsch?

Der zur Zeit am meisten geliebte Marsch ist zweifellos der „Badenweiler Marsch“, aber nur wenige wissen um seine Geschichte. Er wird nämlich in diesem Jahre erst zwanzig Jahre alt, denn er wurde erst im August 1914 von Oberamtmann Georg Fritsch komponiert.

Am 12. August 1914 stürmten Teile des Königl. Bap. Infanterie-Regiments in einem schweren Kampfe den französischen Grenzort Badenweiler. Im Besonderen die Schloßkommandant Herr von Immering an den Sieg einen „Badenweiler Marsch“, der aber bald in „Badenweiler Marsch“ umbenannt wurde zur Erinnerung daran, daß der Ort Badenweiler unter dem Namen Badenweiler früher dem heiligen Römischen Reiche deutscher Nation angehörte.

Der Marsch bürgerte sich bald in Baden ein und wurde später der Ableitungsmarsch Adolf Hilters und damit der repräsentative Marsch der nationalsozialistischen Bewegung.

Dachfaher und Arzt.

Eine kleine Badenweilener.

Ein berühmter Arzt hat einst auf dem Marktplatz der Stadt eine riesige Menschenansammlung und trat näher. Er erwiderte, daß alle diese Menschen sich um den Stand eines Dachfahers drängten und ihm seine Figuren und Bindenschnüre an den Händen riefen.

Der Arzt bahnete sich einen Weg und sprach den Dachfaher an: „Wie kommt es, daß du ein hergekaufter Wunderraum, einen in unbeschreiblichen Glück, während ich in vierzigjähriger Praxis es zwar zu Ruhm, aber noch nicht zu Reichtum gebracht habe?“

Der Dachfaher lächelte. „Glaubten Sie mit einer Gegenfrage: Sie wohnen dort drinnen in diesem schönen Haus, nicht wahr? Wieviel Menschen gehen nach Ihrer Praxis täglich an Ihrem Haus vorüber?“

„Aun, ich schätze tausend!“

„Und wieviel Menschen besitzen von diesen tausend nach Ihrer Meinung gefunden Menschenverstand?“

„Überhaupt nicht mehr als hundert!“

„Sichon Sie, dies Hundert kommen zu Ihnen — alle übrigen zu mir!“

Befehl ist Befehl.

In einer Garnisonstadt waren wiederholt Streitigkeiten zwischen Zivil und Militär vorgefallen, so daß sich der Ortskommandant veranlaßt sah, einen Befehl zu erlassen: Sobald ein Soldat merke, daß ein Zivilist

ihn erkennen, vermeide aber das Scherzen mit Selbe. In einem kleinen Feuerturm hatte man sich warmes Wasser bereit, denn man ein Schloß im Befehl, mit dem man mit einer kurzen Stiebtüte die Bretchen gegeneinander reinigt, um darauf am besten mit einem Stein. Der Gummistamm und deren Wasser nach zusammen. Empfehlenswert ist es, wenn man die Jalousie etwas schräg nach innen stellt, wodurch man eine bessere Arbeit bekommt. Außerdem fülle man sie mit der linken Hand gegen die Matrassen, während man mit der rechten arbeitet, um sowohl das für die Matratzenherren vorzubereiten als auch für das für die Reinigung dieses täglichen Gebrauchsgüter mit Salzwasserlösung, Borax oder Sodawasser, wird mit seltener durch Spiritus bestrahlt. In ein kleines Schälchen davon etwas gegeben, auch man eine verdünnte Jodlösung hinein und bürste damit die Räume reich ab. Selbst enge Schlafräume sind damit sehr gut zu reinigen, ebenso Handtücher aller Art. Diese Sachen sollten dann in offener Fenster nach-trocknen, da Spiritus reich verdunstet.

Spiritus zum sämmerlingen. Die bisher übliche Reinigung dieses täglichen Gebrauchsgüter mit Salzwasserlösung, Borax oder Sodawasser, wird mit seltener durch Spiritus bestrahlt. In ein kleines Schälchen davon etwas gegeben, auch man eine verdünnte Jodlösung hinein und bürste damit die Räume reich ab. Selbst enge Schlafräume sind damit sehr gut zu reinigen, ebenso Handtücher aller Art. Diese Sachen sollten dann in offener Fenster nach-trocknen, da Spiritus reich verdunstet.

Spiritus zum sämmerlingen. Die bisher übliche Reinigung dieses täglichen Gebrauchsgüter mit Salzwasserlösung, Borax oder Sodawasser, wird mit seltener durch Spiritus bestrahlt. In ein kleines Schälchen davon etwas gegeben, auch man eine verdünnte Jodlösung hinein und bürste damit die Räume reich ab. Selbst enge Schlafräume sind damit sehr gut zu reinigen, ebenso Handtücher aller Art. Diese Sachen sollten dann in offener Fenster nach-trocknen, da Spiritus reich verdunstet.

Spiritus zum sämmerlingen. Die bisher übliche Reinigung dieses täglichen Gebrauchsgüter mit Salzwasserlösung, Borax oder Sodawasser, wird mit seltener durch Spiritus bestrahlt. In ein kleines Schälchen davon etwas gegeben, auch man eine verdünnte Jodlösung hinein und bürste damit die Räume reich ab. Selbst enge Schlafräume sind damit sehr gut zu reinigen, ebenso Handtücher aller Art. Diese Sachen sollten dann in offener Fenster nach-trocknen, da Spiritus reich verdunstet.

Spiritus zum sämmerlingen. Die bisher übliche Reinigung dieses täglichen Gebrauchsgüter mit Salzwasserlösung, Borax oder Sodawasser, wird mit seltener durch Spiritus bestrahlt. In ein kleines Schälchen davon etwas gegeben, auch man eine verdünnte Jodlösung hinein und bürste damit die Räume reich ab. Selbst enge Schlafräume sind damit sehr gut zu reinigen, ebenso Handtücher aller Art. Diese Sachen sollten dann in offener Fenster nach-trocknen, da Spiritus reich verdunstet.

Spiritus zum sämmerlingen. Die bisher übliche Reinigung dieses täglichen Gebrauchsgüter mit Salzwasserlösung, Borax oder Sodawasser, wird mit seltener durch Spiritus bestrahlt. In ein kleines Schälchen davon etwas gegeben, auch man eine verdünnte Jodlösung hinein und bürste damit die Räume reich ab. Selbst enge Schlafräume sind damit sehr gut zu reinigen, ebenso Handtücher aller Art. Diese Sachen sollten dann in offener Fenster nach-trocknen, da Spiritus reich verdunstet.

Spiritus zum sämmerlingen. Die bisher übliche Reinigung dieses täglichen Gebrauchsgüter mit Salzwasserlösung, Borax oder Sodawasser, wird mit seltener durch Spiritus bestrahlt. In ein kleines Schälchen davon etwas gegeben, auch man eine verdünnte Jodlösung hinein und bürste damit die Räume reich ab. Selbst enge Schlafräume sind damit sehr gut zu reinigen, ebenso Handtücher aller Art. Diese Sachen sollten dann in offener Fenster nach-trocknen, da Spiritus reich verdunstet.

Spiritus zum sämmerlingen. Die bisher übliche Reinigung dieses täglichen Gebrauchsgüter mit Salzwasserlösung, Borax oder Sodawasser, wird mit seltener durch Spiritus bestrahlt. In ein kleines Schälchen davon etwas gegeben, auch man eine verdünnte Jodlösung hinein und bürste damit die Räume reich ab. Selbst enge Schlafräume sind damit sehr gut zu reinigen, ebenso Handtücher aller Art. Diese Sachen sollten dann in offener Fenster nach-trocknen, da Spiritus reich verdunstet.

Spiritus zum sämmerlingen. Die bisher übliche Reinigung dieses täglichen Gebrauchsgüter mit Salzwasserlösung, Borax oder Sodawasser, wird mit seltener durch Spiritus bestrahlt. In ein kleines Schälchen davon etwas gegeben, auch man eine verdünnte Jodlösung hinein und bürste damit die Räume reich ab. Selbst enge Schlafräume sind damit sehr gut zu reinigen, ebenso Handtücher aller Art. Diese Sachen sollten dann in offener Fenster nach-trocknen, da Spiritus reich verdunstet.

Spiritus zum sämmerlingen. Die bisher übliche Reinigung dieses täglichen Gebrauchsgüter mit Salzwasserlösung, Borax oder Sodawasser, wird mit seltener durch Spiritus bestrahlt. In ein kleines Schälchen davon etwas gegeben, auch man eine verdünnte Jodlösung hinein und bürste damit die Räume reich ab. Selbst enge Schlafräume sind damit sehr gut zu reinigen, ebenso Handtücher aller Art. Diese Sachen sollten dann in offener Fenster nach-trocknen, da Spiritus reich verdunstet.

Spiritus zum sämmerlingen. Die bisher übliche Reinigung dieses täglichen Gebrauchsgüter mit Salzwasserlösung, Borax oder Sodawasser, wird mit seltener durch Spiritus bestrahlt. In ein kleines Schälchen davon etwas gegeben, auch man eine verdünnte Jodlösung hinein und bürste damit die Räume reich ab. Selbst enge Schlafräume sind damit sehr gut zu reinigen, ebenso Handtücher aller Art. Diese Sachen sollten dann in offener Fenster nach-trocknen, da Spiritus reich verdunstet.

Spiritus zum sämmerlingen. Die bisher übliche Reinigung dieses täglichen Gebrauchsgüter mit Salzwasserlösung, Borax oder Sodawasser, wird mit seltener durch Spiritus bestrahlt. In ein kleines Schälchen davon etwas gegeben, auch man eine verdünnte Jodlösung hinein und bürste damit die Räume reich ab. Selbst enge Schlafräume sind damit sehr gut zu reinigen, ebenso Handtücher aller Art. Diese Sachen sollten dann in offener Fenster nach-trocknen, da Spiritus reich verdunstet.

Spiritus zum sämmerlingen. Die bisher übliche Reinigung dieses täglichen Gebrauchsgüter mit Salzwasserlösung, Borax oder Sodawasser, wird mit seltener durch Spiritus bestrahlt. In ein kleines Schälchen davon etwas gegeben, auch man eine verdünnte Jodlösung hinein und bürste damit die Räume reich ab. Selbst enge Schlafräume sind damit sehr gut zu reinigen, ebenso Handtücher aller Art. Diese Sachen sollten dann in offener Fenster nach-trocknen, da Spiritus reich verdunstet.

Spiritus zum sämmerlingen. Die bisher übliche Reinigung dieses täglichen Gebrauchsgüter mit Salzwasserlösung, Borax oder Sodawasser, wird mit seltener durch Spiritus bestrahlt. In ein kleines Schälchen davon etwas gegeben, auch man eine verdünnte Jodlösung hinein und bürste damit die Räume reich ab. Selbst enge Schlafräume sind damit sehr gut zu reinigen, ebenso Handtücher aller Art. Diese Sachen sollten dann in offener Fenster nach-trocknen, da Spiritus reich verdunstet.

mit ihm in einem Götterbus Händel suche, solle er kein Bier austrinken und sich nicht entfernen.

Ein Beamter aus diesen Bereich seinen Mannschaften vor, und um sich zu überzeugen, ob auch alles richtig verstanden worden sei, fragte er einen seiner Richter: „Wohin, was machst du, wenn du mit einem Zivilisten Streit bekommst?“

„Ich trinke ihm kein Bier aus und entferne mich dann still“, war die verbindliche Antwort.



Haus in der Lüneburger Heide.

Einer, der sich nicht verblüffen läßt.

An einem Grenzort wollte sich ein Spähsogel über den Beamten lustig machen. Er gab ihm statt des Besten einen Spießgesell. Der Beamte verzog keine Miene, betradete ruhig den angebotenen Spieß und sagte: „Drehenmal — richtig, Spießgesellen — hümm, Schaboten — hümm, Spießgesell, eben, falls Baus! la mode — sein Spieß. Geht in Ordnung! Gütliche Preise!“

Schulweisheiten.

„Mutti, heute habe ich in Naturkunde die beste Antwort der ganzen Klasse gegeben.“

„Das freut mich aber, mein Junge! Was hast du denn gesagt?“

„Ich habe gesagt, der Ertrah hat drei Beine!“

„Der Junge, der hat doch zwei Beine!“

„Ja, aber die anderen Vögel haben gesagt nie!“

Stein-Berta besah sich einen halben Jahr die höhere Schula und nickte ihre Kennlinie der englischen Sprache gerne antrinken.

„Was würdest du sagen, Marie“, fragte sie das Mädchen, „wenn ich dich jetzt erhalte: die door is open!“

„A würde loggen“, erklärte die brave Marie, „mad je lau, dumme Deern!“

Gleichgültige Grund. „Aber das wahr, daß ihr Geleute in jedem Grunde ein Stink aus Braubem.“

„A Gott bewahre — wir laufen doch gar nicht jeden Haken an!“

Rund 57000 verlässliche Briefmarken gibt es jetzt auf der Erde, davon fast 18000 in Europa.

Der heute in Chile eine wahre Schampagne darstellende Sperting war dort bis vor 25 Jahren noch unbekannt.

Die Regattaebenen haben einen Durchmesser von etwas 800000 Millimeter.

Die 5100 Kilometer lange Strecke zwischen Arkutt und Moskau haben fünf Schloßherren in 83 Tagen zurückgelegt, wobei sie eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 65 Kilometer erzielten.

Im Jahre 1896 wurde vor dem Appellationsgericht in Barcelona ein Prosepp benannt, der 1167 angefertigt worden war und somit über 700 Jahre gealtert hat, wohl der längste Prosepp der Weltgeschichte.

Die älteste Briefmarke kann am 10. April 1891 200 Geburtstag feiern; sie kam aus Braubem.

Die älteste Flugpostmarke feierte diese Tage ihren 15. Jahrestag.

Wissen Sie schon?

... daß das Zehnerometer von Galilei im Jahre 1592 erfinden wurde?

... daß Braubem seine historische Erfindung sind, sondern schon vor tausend Jahren in China und Japan gezeuften wurden, während die Wäplicher ihre heutige Nationalpfeife erst im vierzehnten Jahrhundert von den Deutschen übernommen?

... daß für die Karawanseroute Damassus — Bagdad jetzt 22 Meter lange, achthöhen-Zugluftbusse in Dienst gestellt wurden?

... daß nach den letzten Feststellungen der Biologen das Durchschnittsalter der alten Griechen nur 20 Jahre betrug?

... daß im vergangenen Jahre rund dreitausend Personen auf der Welt durch Erbrechen ihr Leben verloren?

... daß jetzt in der Tschadseegebiete Beruche mit Glas als Strophenmaterial ange stellt werden?



Herzklopfen



Im Freizeitzimmer: „Wenn ich nur nicht schwören muß!“

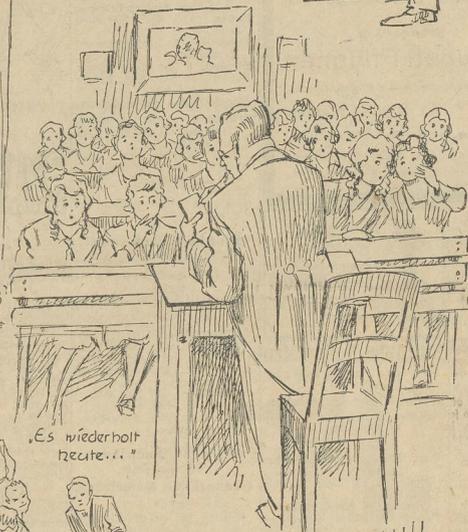
Der Prolog soll steigen: „Wie war denn gleich der Anfang?“



Der Gang zur Prüfung



Die Tanzstunden-Visite



„Es wiederholt heute...“



„Schön! Greiß vom Lehrern, und du sollst das mal unterschreiben!“



Vor dem Hirsch

Die erste Tour



Früher

„Ob ich doch lieber erst morgen gehe!“





A Höhepunkt der Krise? . . .

Preußen und der VII. vor dem evtl. entscheidenden Schritt!

Erhalten wir morgen unser Bezirksmeister? — Merseburg im Zeichen des bedeutungsvollen Kampfes unserer Preußen gegen Naumburg 05. — Was steht unserem VfL in Nordhausen bevor, Rettung oder . . .? — 99 und Neumark auswärts.

Merseburg, 28. April.

Greicht die nun schon fast gekommene Zeit auf den Besitzt letzten derer weniger ihren Zeitpunkt? Wird er endlich erreicht oder überfordert er soll diese nervenzerstörende Spannung noch weiter anhalten? Diese Fragen sind es, die unsere ganze Begeisterung und Leidenschaft die beiden Spiele, an denen unsere Merseburger Vereine Preußen und VfL beteiligt sind, weit über das gewöhnliche Niveau erheben. Wenn auch in beide gleiche Interesse für das Ziel, für die Bezirksmeisterschaft entscheidende Treffen der Wochen mit VfL Weiskopf besteht, so ist doch nicht nur das Schicksal der Merseburger Vereine, das so viele gewöhnliche Gefühlen mit der alten halbfachen Garde verbindet, Gegenstand allerhöchster Aufmerksamkeit.

Es kann der Fall sein, daß der VfL morgen seinen Meister erhält, denn nämlich wenn Vorwärts gegen VfL Weiskopf unterliegt. Sollte ich diese Entscheidung! Denn die Meisterschaft der Bezirksmeister haben vor dem Start. Gelingen aber die Vorwärts, dann geht das Resultat weiter bis die Sportler ihre letzten Spiel gegen den VfL gewonnen haben.

Was aber wird, wenn die Merseburger Mannschaften Preußen und VfL morgen — was ihr nicht hoffen wollen — unterliegen sollten?

Wir wollen uns mit dieser Möglichkeit besser erst gar nicht befassen und unsere Hoffnungen lieber das Gegenteil zugrunde legen. Das Recht zu dieser optimistischen Auffassung nehmen wir aus dem, was so viele die Preußen als auch der VfL, in ihren letzten schweren Kämpfen gesehen. Das war in beiden Fällen der nicht zu verkennende harte Widerstand. Wir wollen uns nicht unterliegen lassen! Unter diesem Motto stehen unsere 22 Merseburger beim morgigen gegen den VfL. Wir haben nicht die geringste Berechnung, daran zu zweifeln, daß die schwächeren Preußen morgen noch einmal auf eine Karte legen und damit hochschonend das Schicksal mitlernen werden. Denn noch 2 Punkte hinter uns steht der VfL. Wir hoffen, daran zu zweifeln, daß die schwächeren Preußen morgen noch einmal auf eine Karte legen und damit hochschonend das Schicksal mitlernen werden. Denn noch 2 Punkte hinter uns steht der VfL. Wir hoffen, daran zu zweifeln, daß die schwächeren Preußen morgen noch einmal auf eine Karte legen und damit hochschonend das Schicksal mitlernen werden.

SpV. 99 wieder in Anhalt

Diesmal geht es gegen Victoria Jersib, dem Weiskopf-Meister der vorigen Bezirksklasse!

Victoria Jersib, eine der stärksten Mannschaften der vorigen Bezirksklasse, ist morgen der Gegner der SpV. 99. Wir möchten nur raten, im Interesse des Sportinteresses und der Freude, daß SpV. 99 nicht etwa



Morgen steht die zweite Runde um die Gaumeisterschaft im Mannschafsturnier in Merseburg. Der Merseburger Schachklub hat den Bezirksmeister Nordhausen als Gegner. Ein neuer großer Schachkampf wird es also am Sonntag in Merseburg werden!

Durch den großen und eindrucksvollen Sieg unserer Merseburger Schachspieler vor zwei Wochen über den Schachklub Halle rückt die Mannschaft plötzlich in den Mittelpunkt des Interesses innerhalb des Gaule-Schachbundes. Gelingt den Merseburgern morgen ein weiterer Sieg, so eröffnen sich unseren Spielern ungeahnte Möglichkeiten. Neben der Gaumeisterschaft würden sich unsere Spieler die weitere Beteiligung an den Kämpfen um die Bundesmeisterschaft erwerben.

Die Mannschaft des Schachklubs Nordhausen ist in Merseburg völlig unbekannt. Gerade das erhöht den Reiz des morgigen Kampfes für Zuschauer und besonders für den guten Schachspieler. Weit überlegen derartig unheimliche Reiz durch lokale und interlokale Partien. Beide Gegner kennen noch nicht ihre Schwächen und ihre Stärken. Die Merseburger werden diesen für sie bedeutungsvollen Kampf auch diesmal mit dem festen Willen zu gewinnen. Die Voraussetzungen dazu sind vorhanden, obwohl nur harte Spieler diesmal nicht mit dabei sind und folgende Spieler die

wieder mit viel Erfolg in Jersib antritt. Die Jersiber lassen sich nicht viel anmerken. Nur durch unglückliches Kämpfen und daß sie größtenteils nur mit zehn Mann spielen mußten, sind sie im Entscheidungsspiel um die Meisterschaft gegen den VfL Weiskopf gegen Stricker-Viktoria Nordhausen mit 2:3 gescheitert. Dadurch ist Stricker-Viktoria punktgleich geblieben, mußten jedoch die besseren Torverhältnisse der Nordhäuser diesen den Vorrang lassen.

Merseburg kämpft um die Gaumeisterschaft

Merseburger haben vertreten werden: Wegner, Schreier, Hermsdorf, Keffel, Schulz, Glumm, Bunte, Riffmann, Döbel, Reiter, Neuner.

Es gilt, den Sieg über Halle durch einen weiteren zu verteidigen und wir wünschen den Vertretern unserer Farben ein erfolgreiches Abschneiden im Interesse der Werbung für das herrliche Schachspiel in Merseburg!

Der Schachweckkampft 10. Partie abgebrochen. Am 9. März wurde beim Schachweckkampft ein Damengambit gespielt, das Dr. Meißner eröffnete. Bogoljubow wählte die Cambridge-Springvariante, es kam sehr frühzeitig zum Damengambit. Am 20. März legte Bogoljubow ein interessantes Verteidigungsspiel dar, das der Weiskopfmeister ein feines Bauernopfer anbot. Der Deutsche Meister wählte sich aber aus der Affäre zu ziehen, und in der Abbruchstellung steht er wieder einmal besser als der Weiskopfmeister. Es ist allerdings fraglich, ob er seinen Vorteil in einem Sieg verwirklichen kann. — Die Partie steht zum Sonnabend in 13 Fortzügen zu Ende gespielt werden.

Der Kampf des Tages:

Preußen empfängt im Punktspiel 05 Naumburg.

Normativer Großkampf. — Ein Sieg bedeutet für die Merseburger endgültige Sicherheit!

Die Preußen sind etwas besser daran als der VfL. Sie können ihren Vorkampf „abgeben“ verteilen und dabei auf die Unterstützung der hierher nicht nicht geringen heimischen Zuschauer rechnen. Das sind nicht zu unterschätzende Vorteile. VfL Weiskopf dagegen aber möglich sein, die gegen nicht (speziell über niedrigeren, bessere VfL, die nur durch erst von den halbfachen Sportvereinen sich wieder nicht unterlegen ließ und genau wie ein Hund mit einem 2:3 diesen abermals einen Punkt abnahm?

Preußen — Naumburg 05 Sonntag 10 Uhr. 18.00 Uhr. 18.00 Uhr. 18.00 Uhr.

Die Zeit ist in diesen Treffen ein Faktor von schwerwiegender Bedeutung. Was der Gegner seine Stärke, wo seine Schwäche? Sie zu erkennen, ist Aufgabe des Mittelalters, ein Mann, das mit Weiskopf auch morgen im VfL stehen bleibt. Die Gäste von 05 sind die beiden Mitglieder, Hans Jaksch (er spielte am Sonntag mit großem Erfolg in der Gaule-Oberliga) und gegen die Mannschaft des Gaule-Oberliga, rechts Hausbälter: stark, technisch gutes, druckvolles Spiel, in jedem Augenblick zu einem Furoretritt fähig und aufgelegt.

Es muß den beiden heiligen Außenläufern gelingen, diesen beiden Hauptkräften der Gäste die Schärfe zu nehmen. Die Gäste sind es, die die Aufgabe zu lösen. Und noch ein großer Reiz seines Feindes für die Naumburger: Nordwest (auch er hatte am Sonntag in der Bezirksmeisterschaft des Gaule-Oberliga-Bereiches gespielt mit gutem Gelingen), um zu überwinden, ist nicht leicht. Es muß dem Breitenangriff morgen darauf ankommen.

Wir sind vor jenseitigen unproportionalen Ziel zu halten und in alles schaffenden Kampfabstrichsgeiß als geschlossene Einheit gegen die in ihre Angriffe (von den Flügeln ausgehend) zu legen und mit Schüssen nicht zu sparen!

Denn die Gäste sind es, die überwinden und so auch sind gegen beide Treffer zu erzielen.

Nach diesen Siegen, diese Punkte brauchen die Preußen. Sie wollen Einzug jedes einzelnen ist es möglich. Sollten wir, daß er Zeitlage wird. — 20.00 Uhr (Nürnberg) ist Unparteilich.

Ein Sieg, VII. . . .

und nichts ist verloren! — Wie wird der Kampf in Nordhausen enden?

Und, daß das vorbestimmte Spiel — Merseburg in Nordhausen dem VfL noch einmal die ganze Größe der Gefahr, die ihr in der Nacht droht, vor Augen geführt hat. Das ist auch, daß die VfL-Mannschaft durch ihr gutes Spiel gegen Halle 06 ihr vergangenes Selbstvertrauen wiedererlangt. Spiel ist so wie vor 14 Tagen in Halle, dann kann sie wieder neuen Neuzugewinn mit 1 Punkt erreicht entgegenstellen. Das liegt aber voraus, daß die Spieler entspannt und im Wettbewerb ihrer Körperkräfte auf das Kampffeld gehen.

Es haben sich hier darüber zu sein, daß Nordhausen ein genau dieselbe Ziel kämpft. In Nordhausen werden mit dem gleichen Erfolg in diesen folgenreicheren Kampf gehen wird. Wader hat außerdem den Vorteil des eigenen Platzes und das heimische Publikum hinter sich, das ihm ein hartes moralisches Spitz geben dürfte.

Das alles aber darf die Merseburger unter keinen Umständen beeinträchtigen. Sie hatten diesen Gegner in Weiskopf in Weiskopf vor der Klasse und verschonten letzteren das Spiel so gut wie keine neue moralische Anspannung an ihr durch große Fähigkeiten. Dergleichen hat morgen, mag der Kampf liegen wie er will, unbedingt zu unterstützen. Sieg, Sieg und noch mehr! Wie hoch und in welcher Weise er er kämpft wird, ist Nebenfrage, vorrangigste natürlich, daß die Mittelkräfte nicht versagen wird. Wader von der einen, nach von der anderen Seite! Denn darüber sind wir uns klar, daß dies nicht die einzige Sache ist, die wir, wie es nach Lage der Dinge gar nicht anders erwartet werden kann. Vorrecht also vor Unabgeschlossenheit die Mannschafsturnier und überlegen im Ergebnis haben können. Truppen aber daß die Energie einfließen, besonders vor dem feindlichen Tor, wo es diesmal keine Jagdpartie gibt. Die Spieler haben zu bedenken, daß die allergrößte Verantwortung beim VfL liegt. Die allergrößte Verantwortung beim VfL liegt. Die allergrößte Verantwortung beim VfL liegt.

Neumarks Eis in Weiskopf

Achtung! VfL Weiskopf schlug vor kurzem Neumark Halle! Die Spielvereinigung Neumark führt morgen nach Weiskopf zum dortigen VfL, wo allerdings Widerstand gegen beide Kreisläufe zu erwarten sein wird. Das konnte am 2. Christfesten Vorwärts Halle erleben, die mit 2:3 vorort. Neumarks Mannschaft hat also gut, den Freundschaftskampf recht ernst zu nehmen.

Wiel wert ist es, daß die beste Mannschaft, die Neumark gegenüber auf die Weiskopf bringen, die hat antreten wird: Galander, Gomball, Feunig, G. Fricke, Steigemann, Hoffjäger, Jaksch, Gohbert, Wolf, Witten, Weiskopf.

Wir rechnen mit einem trappen Erfolg unserer Weiskopfvertreter aus der Bezirksklasse. — Vorher spielen in Weiskopf beide Bezirksmeisterschaften.

Radrennen in Halle

Schindler, Krenner, Neufeld, Lohmann und der Holländer de Graaf am Start. Der ursprünglich für den 6. Mai vorbestimmte Radrenntag in Halle ist auf den morgigen Sonntag verlegt worden, um nicht mit dem am 6. Mai stattfindenden Fußballspiel Weiskopf Halle-05 zu kollidieren. Die morgigen Dauerrennen finden in drei Runden über 20, 30 und 40 Kilometer. Preis von Gleichem (20 Kilometer), „Nobis-Memorial“ (30 Kilometer) und „Der Große Mitteldeutsche Preis“ (40 Kilometer). Am Start erscheinen diesmal der holländische Eismechaniker de Graaf, ferner Paul Krenner, Kurt Schindler, Walter Lohmann und Paul Neufeld.

Die Rennen werden ausgetragen werden, ist ungewiss, obwohl man neben dem Holländer vor allem Schindler und Krenner die besten Chancen einräumt. Berücksichtigt man aber, daß Lohmann unter besser

Um Meisterschaft und Abstieg . . . !

Die 1. Kreisklasse tritt voraussichtlich in Leuna und Mücheln vor.

Der volle Aufmarsch der 1. Kreisklasse am letzten Aprilwochenabend steht nicht mehr und mehr auch die Beteiligung nicht nur dem Zentrum, sondern auch der engagierten Herausforderer des Klassenmeisters (jeweils als auch der zwei absteigenden Mannschaften. Das Programm:

- Schwabitz-Jawohl, Postendorf-Kamendort, Leuna-Mücheln, Leuna-Weiskopf, Sportbrüder-Weiskopf.

gibt den Annahmehorizont, die nach ihrem Sieg über Nauma von ihnen drei zu erzielenden Spielen (jeweils gegen Nauma und gegen Weiskopf) nur eins noch zu gewinnen brauchen, schon beste Gelegenheit zur vollständigen Rettung ihres unverschieblichen Siegeslaufes: morgen erprobelt sich in Leuna und Mücheln die 1. Kreisklasse. Denn es wird der VfL darauf ankommen, weiter ungeschlagen zu bleiben. — Nicht so einfach und leicht gehalten ist die Dinge am anderen Ende. Kamenberger wird dort in noch feierlicherer Weise, daß sowohl Mücheln als auch Nauma als die beiden bestbelegten Mannschaften aus unserem südlichen Distrikt letzte Stellung in einem Gemischterfolg haben! — Leuna wird gut am Start mit „unter“ in Gesellschaft von Leuna und Mücheln zu halten und sie so nicht zur Positionsveränderung kommen zu lassen. Die Punkte müssen in Leuna bleiben, das erfordert schon die Hilfsbereitschaft für die bestbelegten Nachbarmannschaften.

Schafft es Leuna?

Diesmal ist Weiskopf-Gefahr gegenüber gegeben. Nach einmal ist Weiskopf-Gefahr gegenüber gegeben, gegen den VfL zu kämpfen. Aber die halbfache Weiskopf-Gefahr ist ein sehr starker Gegner, der mehrere Male u. a. auch Nauma schlug. Es wird also an Naumas Kampf und Mannschafsturnier liegen, diesmal alles auf eine Karte zu setzen. Nur so kann ein Sieg über die spielerisch vielleicht etwas besserer Gäste in

1910 Naumburger endgültig ihren Meister!

fürchten Abstiegskampf!

Leuna gewinnen. Noch hoffen wir . . . ! — Vorher: 11-11.

Auch Sportring Mücheln kämpft gegen die Abstieg! — Ob ein Sieg in Großfama gelingt?

Die blauen Jägers aus Mücheln kommen morgen nach Großfama. Wenn sie auswärts nicht so stark zu sein pflegen, wie zu Hause, so ist doch mit Bestimmtheit anzunehmen, daß sie morgen da auch ihren der Mücheln drabi, mit einer großen kämpferischen Leistung auftreten können. Nauma spielt in Annahmehorizont und ist favorisiert. Wir erwarten von 05 ein Punktgewinn des Sportringes keine keine Senfaktion!

Der Entgegenstand näher . . . !

Spieler von Bedeutung in der 2. Kreisklasse. Wird Solobach nach Weiskopf aus „Elie“ schlagen?

In der 2. Kreisklasse sind morgen alle Mannschaften auf Wegweis im Punktspiel beschäftigt. Die „Elie“ werden trotz des Platzverlustes vor Solobach sehr auf der Hut sein müssen, gelang es hoch den Gästen am Vorabend, Weiskopf auf eigener Spur zu schlagen, was bestimmt viel heißen wird. Auch für Weiskopf ist der Kampf gegen Sperrung noch gewonnen, da Weiskopf morgen Sperrung von vier Spielern Ersatz einstellen muß. Dagegen müßte Solobach bei der augenblicklich guten Form in Großfama zu einem glatten Sieg kommen. Als offen ist der Kampf Sperrung gegen Fronteile zu betrachten. Hier dürfte die bessere Stürmerleistung ausgleichend sein. Mitranich hat Dürrenberg zu Hause und dürfte erst nach einem Abstiegskampf die Punkte dem Gegner überlassen. — Brandstorf hat gegen Weiskopf, den Leistungen entsprechend sowie infolge des Platzverlustes, die größeren Gewinnchancen.

Die Paarungen:

- Elie Weiskopf — Solobach, Weiskopf — Sperrung, Großfama — Sperrung, Sperrung — Fronteile, Mitranich — Dürrenberg, Brandstorf — Weiskopf.

W. Weiskopf — Sportverein Sperrung.

Auf eigenem Blase erwartet Weiskopf die Sperrung der Weiskopf gegen Nauma mit 5 Mann. Erfolg zu spielen. Viel wird also darauf ankommen, wie die Ergebnisse sich anfallen. Fast glauben wir diesmal an einen Sperrung Sieg, denn die Gäste haben ein Spielvermögen, das in einem Abstiegskampf in den letzten Spielen recht gutes Können. — 11-11.

Gröschke 1 — Jaksch 1.

Die Jakscher dürfen diesen Gaule Preis nicht verlieren, denn die Kurzer sind auf eigenen Blase Jaksch zu schlagen. Die Jakscher dürfen diesen Gaule Preis nicht verlieren, denn die Kurzer sind auf eigenen Blase Jaksch zu schlagen.

Beitrag zu fördern. Trotzdem müßte Börsen ein knapper Sieg gelangen. — II—II, GutsMuths III—Jüdischen III.

Brannsdorf I—Bernitz I.

Aus Brannsdorf nach Brannsdorf nur ein Unentschieden (2:2). Der Rückwärtige müßte jedoch diesmal gewinnen, um die Wette niederzulassen. Doch die untern Mannschaften haben sich oft für Verwechslungen gezeigt. Bei Leinweber war am Vorabend gegen Jöring müßte aber Brannsdorf den letzten Sieger stellen. — Brannsdorf II—Kanna (Juni); Brannsdorf Jugend—Kanna Jugend; Beina Knaben gegen Brannsdorf Knaben.

Sportverein Bernitz I—Ermitz I. Der Sportverein empfängt am Sonntag Ermitz mit drei Mannschaften zu Freundschaftsspielen. Beide erste Mannschaften kennen sich, aber Ermitz hat gegen Bernitz Müßigkeit einen anderen Gegner abgeben. — Bernitz II—II, III—III.

Beuna 1926 II—Ermitz II (in Beuna), III gegen Brannsdorf III (in Beuna), Knaben gegen Brannsdorf Knaben. Sonntag, 13.30 Uhr (in Beuna).

Sportverein 1922 Großfayna: II—Sportring Mücheln II, III in Brannsdorf gegen Gützig II, Knaben am Sonntag in Kanna gegen Großfayna.

sein, was ihre knappe Niederlage am Sonntag gegen Reppich beweist. Der vierte Spiel treffen sich die zweiten Mannschaften.

Kreismeister in Beuna.

Körschen-Beuna hat zum Freundschaftsspiel den SpB. Großfayna verpflichtet.

Das Spiel wird den Turnern eine günstige Gelegenheit sein, ihre Spielfähigkeit gegen den Kreismeister zu testen. Man ist sich in Beuna klar, daß solch ein Kanna-Spiel, obwohl sie morgen ohne Notiz spielen, „abgeben“ werden muß, um ehrenvoll abzuschließen. Wie am Kanna malen, steht auf dem Körschen-Düppel Beuna bei allen Chancen, wenn es 1 a m p i e — Körschen-Beuna Jugend und Knaben gegen M.B.Z. Merseburg Jugend und Knaben. — Kanna Knaben in Kanna gegen M.B.Z. Halle.

Deutsche Fußball-Meisterschaft

Bringt auch der vierte Spieltag Überzeugungen? Nach den Sentenzen des dritten Spieltages im Kampf um die Gruppenmeisterschaft im DFB, ist man gespannt, was der vierte Spieltag zuwege bringt. Wieder sind die Paarungen außerordentlich interessant und eine Vorberlegung läßt sich bei den meisten Treffen unmöglich treffen. Die Spiele sind folgende:

Berlin: Victoria—Dachau 09.
Danzig: Preußen Danzig—Victoria Stof.
Hamburg: Eintracht—Scholle 04.
Düsseldorf: VfL Borussia—Werder Bremen.
Köln: FC Nürnberg—Dortmund.
Leipzig: Dresdner SC.—Baderia Fulda.
Mannheim: SpV. Mühlhof—Selters Offenbach.
Schwelm: Union Solingen—SpV. Mühlheim.

Wie die Spiele der Gruppe VIII ausfallen, interessiert am naturngemäß besonders. Wader Halle wird diesmal einen schweren Kampf zu bestehen haben. Die Leute um Schulz werden wohl aber nicht diesmal die Schuld daran geben. Aber sie sollten sich tapfer schlagen. In Leipzig wäre eine Niederlage des DSC. durch die Fußballer Würzlingen eine Sensation.

„Turnerische“ gegen Breußen.

Ein interessanter Punktspiel zwischen Meßen und Breußen. In den Kämpfen haben recht spannende Kämpfe zu erwarten. Da hier die alten Kämpfer 1885, M.B.Z. und M.B.Z. aufeinander treffen. Es stehen folgende Spiele: K.B.Z. a—M.B.Z. a—1885, M.B.Z. b—M.B.Z. b, M.B.Z. b—M.B.Z. b.

SpB. 1899 Refeore—98 Refeore in Halle. Die 99 er fahren nicht ohne Erfolgserwartungen, wenn sie nicht ganz Erfolg in ihren Reihen haben.

Preußen Refeore und die Refeore der halbfesten 96er treffen in Merseburg im Rundspiel anelander. In der ersten Runde blieb Preußen knapp (3:2) Sieger; es auch dieses Mal?

Spiel: Kammart: Jugend—Brannsdorf Jugend (in B.); Sonnabend: Knaben—Kanna Knaben (in B.).

Preußen: III—Beuna III (in B.); Jugend—05 Naumburg Jugend; I. Knaben—99 I. Knaben.

„Turnerische“ gegen Breußen.

Ein interessanter Punktspiel zwischen Meßen und Breußen. In den Kämpfen haben recht spannende Kämpfe zu erwarten. Da hier die alten Kämpfer 1885, M.B.Z. und M.B.Z. aufeinander treffen. Es stehen folgende Spiele: K.B.Z. a—M.B.Z. a—1885, M.B.Z. b—M.B.Z. b, M.B.Z. b—M.B.Z. b.

Merseburg sucht den „Unbekannten Schwerathleten“

Der „Tag des deutschen Kraftsports“ in Göhlitzsch.

Jeder kann unterfangen auf die Matte gehen. Er findet Gegner und kann seine Kraft zeigen. Der „Unbekannte“, der als Sieger hervorgeht, erhält vom Reichsportführer eine Anerkennung eines Ehrenplatzes. Alle Anhänger des Kraftsports werden daher aufgefordert, sich zu beteiligen. Da der Tag reiflos der Werbung dient, wird Eintritt nicht erhoben.

Es haben sich bereits mehrere „Unbekannte“ beim Reichsportführer Merseburg (Merseburg) gemeldet, und man ist gespannt darauf, ob sich darunter auch Bekannte befinden.

Es ist der Wunsch unseres Reichsportführers, daß sich alle befähigten Kraftsportler an diesem Tage melden. Jeder ist willkommen!

Wir hoffen, daß auch Merseburg-Beuna in die Lage kommt, mehrere „Unbekannte“ nach Berlin zu melden.

Hockey

Halle 96 in Merseburg

Kein Merseburger Hockeyklub.

Eine plante Angelegenheit kann das neuerliche Zusammenreffen zwischen Halle 96 und M.B.Z. werden. Seit Jahren ist es den Merseburgern nicht vergönnt gewesen, sich zu finden. Einmal waren die Parteien gleichwertig, aber das Glück stand meist auf Seiten der 96er, die Tradition wahren. Durch Abgang einiger Spieler ist die Halle inzwischen schwächer geworden. Ihre sonst genutzten Spieler haben meistens aus. Schon deshalb kann man den M.B.Z. falls keine Härte gilt zur Stelle ist, mehr Erfolgserwartungen entgegen zu setzen. Besonders, daß das technische Können und der Wille zum Siegen durch die letzten gewonnenen Spiele immer besonders ausgeprägt sind. — M.B.Z. II hat M.B.Z. Jugend-M.B.Z. als Gegner.

Sie sollte am halbfesten Sieg nicht zu rütteln sein. Die verjüngte M.B.Z. Mannschaft wird aber ihren guten Kampfsinn beweisen wollen.

Fussball

Fußballer starten!

Juniadis spielen die Alten.

Morgen beginnt die Fußball-Weltmeisterschaft. Es beginnt in Merseburg die Spiele der Älteren über 40 Jahre und in Halle kämpfen die Älteren von 30—40 Jahren. In Merseburg sind M.B.Z., M.B.Z., M.B.Z. und in Halle M.B.Z., M.B.Z., M.B.Z., M.B.Z., M.B.Z. und M.B.Z. am Start.

Aus der „Mitteldeutschen Rhön . . .“

Der in diesen Tagen zu Ende gegangene Ringelreiterturnier der Ritter-Landesgruppe XIII im Gefolge der 2 a u c h a . d . U . ist in großen Erfolgen abgeschlossen worden. Trotzdem er nicht immer glückliche Wettkampfergebnisse vorfand, konnten von insgesamt 23 Teilnehmern 14 ihre „C“ abgeben. 12 Piloten flogen dabei ihre „C“, ferner wurden in diesem Lehrgang von den Teilnehmern 13 Ein-Stunden, 2 Drei-Stundenflüge und 1 fünf-Stundenflug vom Merseburger heimlich geflogen, der damit die erste der drei Verbindungen für das Lehrgangsjahr erfüllt. Sämtliche Teilnehmer befinden die inoffizielle „C“, von den theoretischen Motor „A 2“, „Schiff“, fliegereitend aus dem Gefolge mit der „D-Leuchte“ und die Piloten Emmerich und Ludwig mit dem Segelflug ebenfalls über fünf Stunden und erreichten die erste Verbindung für das Lehrgangsjahr.

Das sind Leistungen, um die der Segelfliegerbau Bauha sicherlich von anderen gleichartigen Instituten beneidet werden wird.

Versuchsweise Freigabe der Autostraßen für Motorräder

Die Beschwerden der Motorradfahrer gegen die Exzesse der Autostraßen für Motorräder sind von Erfolg gekrönt. Der Oberpräsident der Rheinprovinz hat sich nach Rücksprache mit dem DRS. veranlaßt, die Autostraßen Köln—Bonn sowie die Umgehungsstraßen in Aachen vorläufig für eine Zeitdauer von drei Monaten freizugeben. Nach dieser Zeit soll die Entscheidung darüber fallen, ob der Motorradverkehr auf diesen Straßen weiter zugelassen bleibt oder nicht. Es ist aber nicht auszuschließen, daß der Motorradverkehr erfüllt und man hat diesen damit allerdings vorläufig nur befristet — den Grund dafür sind, als wären es nur Kraftfahrer zweiter Klasse. Es ist aber nicht auszuschließen, daß der Motorradverkehr auf diesen Straßen sich einer befristeten Freigabe der Verkehrsregeln zu befähigen. Es werden unter dieser Umständen Luftströme durch Motorradfahrer hervorgerufen werden, gleichgültig, ob es sich dabei um Verkehrsregeln oder um Geschwindigkeitsregeln handelt. Disziplin muß auch hier Selbsteinsicht sein.

Deßauer Flug nach Köthen i. A.

Leider fand dieser 65-Kilometerflug ein vorzeitiges Ende.

Am Freitagmittag startete Rudolf Deßauer auf der Heidebodenstraße des bekannten Wölfen (Küffner-Teilnahme) Frankenshausen, dem Wölfen, „Das Frankenshausen“ zu einem Streckenflug.

Leichtathletik

Doch noch Deutschland—Finnland?

Stand der Verhandlungen günstig.

Der schon lange geplante Leichtathletik-Länderkampf zwischen Deutschland und Finnland dürfte voraussichtlich doch noch in diesem Jahre stattfinden. Nach einer Mitteilung aus Stockholm, nachdem die gegenseitigen Verhandlungen einen durchaus günstigen Verlauf, auch der finnische Sportverband nicht mehr unbedingt daran festhalten soll, daß die erste Begegnung im Juli stattfinden soll, sind Verhandlungen in Berlin angetreten zu laufen.

In Kürze

Von seinem Amt als Führer des Siedemessers im Fußball, dem Dresdner Sport-Club, ist Hermann Büchel (Weßen), abgetreten. Als neuer Führer des DSC. hat der bisherige Stellvertreter Sportwart Dr. Herbert Schubert die Bereinstellung übernommen.

Handballturnier in Möckering

Jubiläumskämpfe um die Siegespokale beim TB. 1911 Möckering.

Eine recht gute Befragung weist dieses Turnier in Möckering auf. Alles gleichwertige Gegner, welche einen guten Handball spielen.

Sportfreunde—Halle, Turnerschaft—Dürrenberg, Teleten—Frankleben, TB. 1911—Möckering.

Besonders begrüßt wird im Gefolge der Befragung der halbfesten „Weiden“, sind es doch nahezu 6 Jahre, daß ein halbfester Verein nach Möckering kommt. Hoffentlich ist dies der Anfang zum Wiederbeleben der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Halle und Möckering. Dürrenberg und Frankleben sind zwei Kampfmannschaften mit guten Angriffswaffen. Sie werden sich wohl das Leben recht schwer machen. Wird Dürrenberg die Revanche gelingen? Der Subtiler selbst verfügt über gute Kräfte und sollte wohl der Aufsteiger des Turniers sein.

Im voraus auf Sieg zu tippen für diese oder jene Elf, ist zu gemutet. Das Turnier selbst soll zwischen 10 und 12 Uhr stattfinden, und das sollten auch die 44 Mannschaften, indem sie rechtzeitig um die wertvolle Jubiläumspokale kämpfen.

TB. 1911 Möckering II—Frankleben II (Kranzspiel).

Mit dem Sonderzug zum Klubkampf

Klubkampf zwischen Halle 96 und Victoria 96 Magdeburg in allen Disziplinen.

Am Himmelstagsabend findet, wie wir bereits berichtet, der große Vereinswettkampf zwischen Victoria 96 Magdeburg und Halle in Magdeburg statt. Er wird alle Sportarten umfassen, die in beiden Vereinen betrieben werden. Im familiäre Handball stehen die Halle 96er auf dem Platz und der ganze Sport wird einen besonderen Reiz zu verschaffen, wird Halle 96 die Fahrt nach Magdeburg in einem Sonderzug begleitet. In Magdeburg werden die Halle 96er mit einem Begrüßung durch die Behörden empfangen. Eine Reihe von eigens dazu geordneten Straßenbahnwagen bringt dann die Sportler und Sportfreunde zum Victoria-Sportplatz.

Für Halle 96 starten in diesem Wettkampf, wie wir hören, auch die auswärtigen Mitglieder, so u. a. die bekannten Meister und Jekampfer Sievert und Teod.

Bekanntmachungen

der Turn- und Sportvereine

die Mitteldeutsche Tafel 7 Str.

Kreisunfall-Geschäftsstelle. Rathaus, Zimmer 28. Freitag, 29. April, Taglich 16—18 Uhr, außer Sonntag und Sonnabenden.

Merseburger Sportklub. Der Wettkampf Merseburg gegen Nordhausen findet im „Alten Dehner“ statt und beginnt 18.15 Uhr.

Wichtig, Schwertkämpfer! Sonntag, den 29. April, nachmittags 14 Uhr, in Göhlitzsch; Tag des deutschen Kraftsports. Eintritt wird nicht erhoben.

BC. Preußen. Morgen früh, ab 7 Uhr, Arbeitsdienst auf unserer Sportanlage.

MTU. Spielabst. Sonntag, 9. Uhr, I. Trommel-Fußball, (M.B.Z. Mag.) II. M.B.Z. alter Pl. 1861 Fußball (Ältere), 9 Uhr, M.B.Z. Mag., u. II. 9.30, Kettenschlag, Handball, Schiller, 10 Uhr, SpB. II in Körschen und Burgarten gegenüber. Eröffnungsgesellschaft des Fußballvereins.

Spiel am Sonntag im Stadion. Fußball: 10 Uhr. I. Weisse Halle I. 14.15 Uhr. II. Weisse Halle II. Handball: 15.00 Uhr. I. Körschen, II. Burgarten.

Wichtig! Es tunen Turniers, 18—19 Uhr: Schilferinnen; 19—20 Uhr: beide Frauenabteilungen; 20—22 Uhr: Turnierinnen. Keller.

Reptus löschener Kampf!

Im Wiederholungskampf hat der HSV. Merseburg als Punktsieger.

Der HSV. Merseburg muß am Sonntag zum Wiederholungskampf der 1. Serie nach Weiskensau zu Reppin. Das damalige 7:5 (für HSV.) Spiel wurde bekanntlich für ungültig erklärt, da einige Turniere vorher abgebrochen werden mußten.

Man ist nun gespannt darauf, ob es der Polizei gelingt, auch diesmal den Weiskensauer Schwämmern, die wenigstens bei der Meisterschaft, haben, den Weg zu verstopfen.

HSV. Bernies in den letzten Kämpfen ganz können. Morgen ist daher ein Großkampf zu erwarten.

Die sportliche Bekämpfung des Postpersonals.

In einer bemerkenswerten Vertagung erntet der Reichsportminister die besten Erfolge der bisherigen Verkehrsmaßnahmen für die sportliche Bekämpfung des Postpersonals. In einem einzelnen Reichsport-Erkenntnis haben sich folgende Bestimmungen ergeben:

1. Die Postämter sind für die sportliche Bekämpfung des Postpersonals zu öffnen.

2. Die Postämter sind für die sportliche Bekämpfung des Postpersonals zu öffnen.

3. Die Postämter sind für die sportliche Bekämpfung des Postpersonals zu öffnen.



Frühlings-

Neuheiten
Wollen Sie prächtige, schöne Schuhe tragen, dann wählen Sie die Marke „Herz“.
Teuer? Im Gegenteil!
9.75 10.90 12.50

Conitzer

Einen Zukunftsblick
Schicksal, Charakter, sowie Rat in allen Lebenslagen
Frau C. Dachtler gefr. Schicksal rät
Wüllers Hotel am Hauptbahnhof
Sprechst. v. 10-8 Uhr abends
als Montag noch einige Tage!
Donner 1-2 Mark

Maif-Wein
eingetroffen
39 und 60 Pf
Schmale Str. 8

Ris Pfingsten
noch liefern ich
Stimm
aus Ihrem
Stoff
mit meinen
guten
Sutaten
ein guttgenb.

Anzug
für
22.- 26.-
und 30.-
Atlas
Markt 18

Lejer
kauft bei unseren
Inferenten!

Berbfiler Spargel
täglich frisch
bei
Albert Trebst

Gärtnerlei
Vorbrüche 12
Blumensträuße u.
Gottardstr. 78
Fennur 2185.

Blumen und Gemüsepflanzen
in reichhaltiger, fortw. Ware zu haben bei
Ulrich Trebst,
Gärtnerlei,
Vorbrüche 12.
Blumenhaus am
Gottardstr. 78.

Lützen
Annahmestellen f. Lieferat. Druckarbeiten, Fotokopien, Besichtigungen, Besichtigungen, Besichtigungen ujo. bei:
Berta Fleischer,
Wilmstr. 37,
Annahme von Besichtigungen,
Friedr. Biebert,
Friedrichstr. 31,
Zehnhofstr.

Quittungs-Vordrucke
f. Bankgebühren
manlich
Erhard Th. Richter
Kleine Ritterstr. 3

Handschuhe Schirme
neueste Form
reize Annehmlichkeit
Ww. Marie Müller
Burgstraße 8

Gute Möbel
kauft man nur einmal! Leben.
Sch lehe darauf, Ihnen solche
Waren für einen loblichen Preis
zu bieten, daher auch
bei Betreten, das mich mit
meinen werthen Kunden teilhaben
auf ergeht verdient!
Lieberzeugen auch Sie sich von
meiner bekannten Zeugnissen-
fähigkeit!
Befähigen Sie meine nicht
alltägliche Auswahl!
Das Gebührende erledigete ich
Ihnen gern.

Schütze H. Gieseler
Merseburg, Entenplan 9
Das leistungsfähige Haus f.
Kaffee- und Kreditkassen!

Möbel
Gebrauchte
Stühle u. 2.- an
Küchen u. 35.-
Schränke u. 20.-
Betten u. 10.-
Sofas u. 15.-
Chaisel. u. 15.-
Federn u. 25.-
Kissen u. 20.-
N. Schr. u. 42.-
neue Möb. in gr.
Zimm. u. 100.-
ent. u. 100.-
Dihmann,
Halle a. S.,
Blumenstr. 3
Hmt. zugeseh. f.
Che. Vari. Schr.

Theater-Programm

Stadttheater Halle.
Sonnabend, 28. 4., 20 Uhr: Clivia. Sonntag, 29. 4., 19.30 Uhr: Der verlorene Walzer. Montag, 30. 4., 20 Uhr: Die Räuber. Dienstag, 1. 5., 20 Uhr: Clivia. Mittwoch, 2. 5., 20 Uhr: Eine Nacht in Venedig. Donnerstag, 3. 5., 20 Uhr: Einmaliges Geheißel. Freitag, 4. 5., 20 Uhr: Der verlorene Walzer. Samstag, 5. 5., 20 Uhr: Arabella. Sonntag, 6. 5., 15 Uhr: Die Fledermaus. 19.30 Uhr: Der verlorene Walzer. Montag, 7. 5., 20 Uhr: Eine Nacht in Venedig. Dienstag, 8. 5., 20 Uhr: Arabella.

Neues Theater Leipzig.
Sonntag, 29. 4., 18 Uhr bis gegen 23 Uhr: Triften und Stolze. Montag, 30. 4., 20 Uhr bis nach 23 Uhr: Der Vogelwälder. Dienstag, 1. 5., 19.30 Uhr bis nach 23 Uhr: Arabella. Donnerstag, 3. 5., 20-23.30 Uhr: Der Postillon von Toulouse. Freitag, 4. 5., 19-23.30 Uhr: Die Wälferei. Sonnabend, 5. 5., 20 Uhr bis nach 23 Uhr: Der Vogelwälder. Sonntag, 6. 5., 18-23.15 Uhr: Die Wälferei. Montag, 7. 5., 20 Uhr bis nach 23 Uhr: Der Vogelwälder.

Altes Theater Leipzig.
Sonntag, 29. 4., 15.30 Uhr bis nach 16.30 Uhr: Selben (geschlossene Vorstellungen): 20-23.15 Uhr: Prinzessin Turandot. Montag, 30. 4., 20-23.15 Uhr: Prinzessin Turandot. Dienstag, 1. 5.: Geschlossen. Mittwoch, 2. 5., 20 Uhr bis nach 23 Uhr: Wallensteins Lager (Die Piccolomini). Donnerstag, 3. 5., 20-23.15 Uhr: Wallensteins Lager. Freitag, 4. 5., 20 Uhr bis nach 23 Uhr: Wallensteins Lager (Die Piccolomini). Samstag, 5. 5., 20 Uhr bis gegen 23 Uhr: 1. Gastspiel Ludwig Müller: Der Kaufmann von Venedig. Sonntag, 6. 5., 20 Uhr bis gegen 23 Uhr: 2. und letztes Gastspiel Ludwig Müller: Der Kaufmann von Venedig.

Thalia-Theater Halle.
Sonntag, 29. 4., 20 Uhr: Bob macht sich gesund.

Autobus-Gondelfahrt
der Müggelsee
ins Anfrutal
(Frenburg - Burgtheibungen - Memleben - Wendleben - Sieglitz) ab Sonntag, den 6. Mai 1934
Abfahrtsort: Merseburg, 8 Uhr
Fahrpreis 3.75 RM

Sonntige Pfingsttage in Rapallo
Eg. Riviera Genova - Mailand
19.-28. Mai
Gesamtpreis RM. 140.-
Oberbayr. 10-Seefahrt mit Biermergen
19.-27. Mai
Gesamtpreis RM. 85.-
In allen Preisen ist volle Verpflegung eingeschlossen. Verlang. Ein Spezial-Programm gegen Rückzahlung (15 Pf) von **Wolffs Reisebüro** Leipzig O 5
Röntgenstr. 7 Fernr. 618 48
Begr. 1908 - Annahmestelle in Merseburg: Reifebüro, Kleine Ritterstr. 3.

Deutsch-Engl. Frauenbund
Sachkurse
in Schnebern, Weißhagen, Handarbeiten, gleichzeitig Anleitung in Selbstunterricht eigener Handarbeit.
Melbung jederzeit:
Karlstraße 4 - Hof bei Fr. Haule.

Was sagt das Zeichen jedem Leser?
Das ist das Haus der Ausgestellter!

Diplom-Optiker
Hermann Weber
Merseburg
Ad. Hiltner-Str. 12
Lieferant der Krankenkassen

Dampf-Vulkanisieranstalt
Hans Towara
Merseburg, Gutenbergstraße 13
Fennur 2776

Verkauf von neuen Reifen aller Fabrikate Neugummierungen- und Vulkanisierung und Verkauf v. gebrauchten Bereifungen
Reifen-Abziehpresse
für Riesen-Luftreifen steht zur Verfügung

Die Mantelmode
dieser Saison hat ihre Besonderheiten
Vor allem erhöhen die breiten Reverse die Kleidsamkeit
In allen Preislagen sind Sie richtig bedient

Flotte Mäntel, jugendliche Formen aus kräftigen, sportlich melierten Stoffen, mit modernem Revers u. ganz auf Kunstseidenfutter 19.75 15.75 **11.25**

Jugendliche Mäntel, aus hellen Stichelhaargeweben, fester Ausführung, mit breitem Revers und Aermel-Garnierung, ganz auf Kunstseiden-Futter (ähnlich wie Abbildung) 41.50 32.50 **27.50**

Frauen-Mäntel, für starke Damen, in kleidsamer Verarbeitung u. ganz auf Futter, aus feinem dunklen Kammgangewebe mit Nadelstreifen und melierten Stoffen 49.75 39.75 **29.75**

Wetter-Mäntel, praktische Sport- u. Regenmäntel, solid imprägniert, modifiziert ab, marineblau, aus vorzüglich Gaboridinstoffen 33.75 27.50 **19.75**

Elegante Mäntel, für Damen, aus feinwollenen Kammgangewebe, ganz auf Kunst-Seiden-Marocain gefüttert, vornehmste Verarbeitung, hochmoderne Façons 55.- 43.75 **35.50**

Seiden-Mäntel, in Regenschirm-Seide, flotte sportliche Verarbeitung in schwarz, rot, blau und braun 36.75 31.75 **28.00**

Geschmackvolle Kleider in drei Beispielen!

Jugendliches Wollmusselin-Kleid mit kurzem Arm, frische Farben 9.50

Flottes Tupfen-Kleid aus Kunstseiden-Crepé-Satin in neuen Farben, mit langem Arm 18.50

Jugendliches Frauenkleid, aus kunstseid. Flomenga, versch. Muster, alle Größ., mit langem Arm 23.50

Leuna TO-BU Leuna
Nur noch heute und morgen!
Das Meisterwerk deutscher Filmkunst
Wilhelm Tell
Die Jugend hat Zutritt!
Verkaufs 6 u. 8.20, Sonntag 4, 6.20 u. 8.30 Uhr

8. Anrechtsveranstaltung in Leuna
Dienstag, den 8. Mai 1934:
Gastsp. d. Friedrich-Theaters Dessau
Der Wildschütz
Komische Oper in 3 Aufzügen; nach Kotzebue bearbeitet, Musik von Albert Lortzing
Musikalische Leitung: Gustav Mannebeck
Inszenierung: Hermann Kühn
Einzelkarten zum Preis von RM. 3,50 und RM. 2,50 in den bekannten Verkaufsstellen
Ausschuß für Bildungswesen im Ammonialwerk Merseburg

Für 5,10 RM.
mit der Reichsbahn
nach Wannsee-Potsdam
am 10. Mai (Himmelfahrt)

Salle (S.) ab 6.20 Uhr, Halle (H.) ab 22.32 Uhr.
Dampferfahrt mit Walfis von Wannsee nach Potsdam (1,60 RM.). In Potsdam Führung durch künftige Führer (0,25 RM.). - Kurzwandlung ab sofort bei den Fahrkartenausgaben Merseburg, Leuna Werke und Corbeia sowie in Merseburg beim Reifebüro. Alles Nähere im bef. Führer, der von den Reisebüros erhalten ist, oder, mit dem Eisenbahndirektorat in Ansehung! **Reichsbahn-Verkehrsamt Halle (Saale)**, Filialstellen in Leuna, mitbringen.

Wer infiziert, verkauft!
Naturheilkundiger Knöfel (früher Förster in Kronzig)
Montag von 13-18 Uhr in Merseburg, Breite Straße 13, (Eingang Kreuzstraße), Filialstellen in Leuna, mitbringen.

Edelweiß, die Königin der Alpen!
Edelweiß, das gute Fahrrad
zu niedrigem Preis, das Sie vollwertig befriedigen wird. Der Lauf ist spielend leicht, die Haltbarkeit jahreslanges, das Aussehen von wunderbarer Schönheit. Wenn Sie ein solches Edelweiß kaufen, werden Sie seinen niedrigen Preis kaum für möglich halten.
Katalog auch über Nähmaschinen und alles Fahrradzubehör senden an jeden gratis und franko. Bitte über 1/4 Million Edelweiser schon geliefert. Das konnten wir wohl immer mehr, wenn unser Edelweiß nicht gut und billig wäre. In Fahrradangelegenheiten nicht einfach, sondern nur von uns oder von unseren Vertretern.
Edelweiß-Decker, Deutsch-Wartenberg B

Steigerwald & Kaiser
Leipzig, Königsplatz 1

Nr. 15 · 1934

Den 14. April

Mitteldeutsche Juwefrierte Zeitung

Beilage zum Merseburger Korrespondent · Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

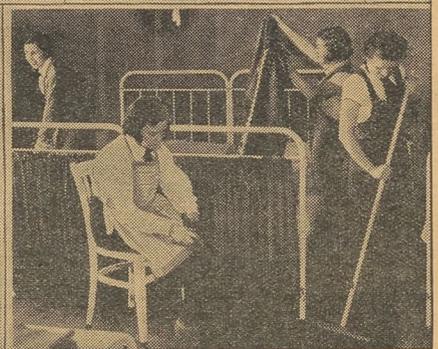


Lenzfonne in der Fasanerie

Deutsche Bilder=Woche

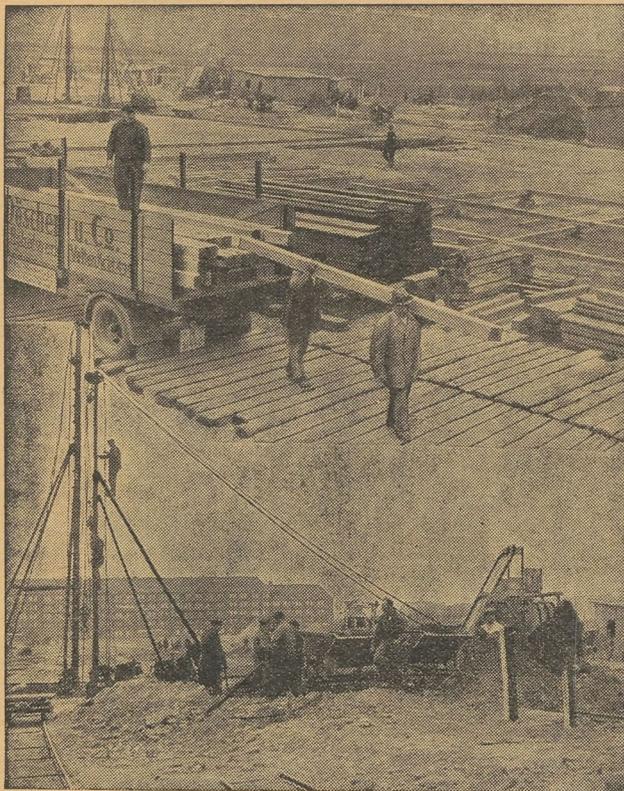


Heerführer Generaloberst von Einem
ist im Alter von 82 Jahren gestorben.



Eine Führerinnenschule.
Oben links: Die Schülerinnen beim gemeinsamen Ausmarsch.
Daneben: Fröhliches Spiel in der Freizeit. Unten links:
Blick auf den Eingang der neuen Schule. Daneben: Auf
Ordnung und Sauberkeit wird peinlich geachtet.

In Karwe am Ruppiner See wurde vom Obergau Berlin
eine Führerinnenschule eingeweiht, deren Anlage als vor-
bildlich für die speziellen Schulungszwecke bezeichnet werden
darf.



Vorbereitungen für die großen Feiern am 1. Mai.

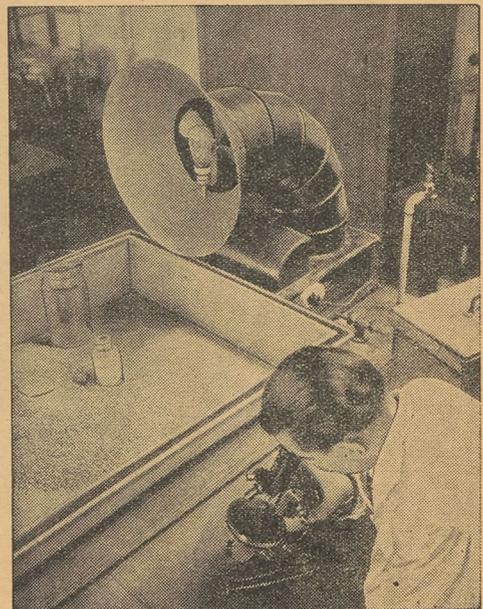
Oben: Das Material für den Aufbau der Tribünen wird herangeschafft.
Unten: Die Gerüste für die Fahnenstangen werden aufgebaut.

Auf dem Tempelhofer Feld in Berlin wird bereits jetzt mit den Bauarbeiten für
die Tribünen zum „Tag der Nationalen Arbeit“ begonnen. Eine bis ins kleinste
vorbereitete Organisation ist nötig, um den reibungslosen Verlauf der Massenfeier
zu sichern, an der, wie im Vorjahr, über 1 Million Volksgenossen teilnehmen
werden.

Kampf dem Kornkäfer!

Untersuchung im Laboratorium.

Der Kornkäfer, ein winzig kleines Tierchen, fügt der deut-
schen Volkswirtschaft jährlich einen Schaden von mehr als
100 Millionen Reichsmark zu. Auf der Konferenz der
Gesellschaft für Vorratsschutz ist jetzt ein großer Aufklärungs-
feldzug geplant worden.

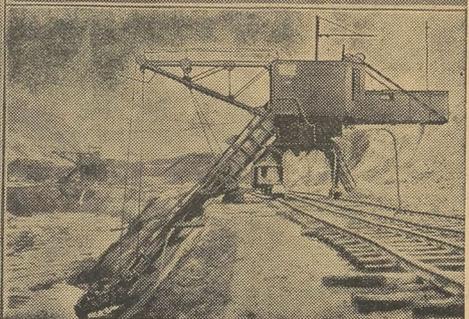
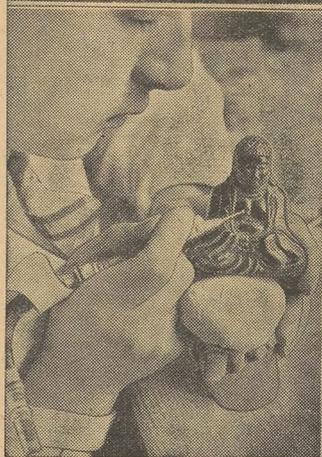


Rechts:

Bernstein, das Gold der Ostsee, kommt wieder zu Ehren.

Oben links: Eine hübsche Kleinplastik, ein Eisbär aus Bernstein. Unten links: Eine Buddha-Figur wird nachgefräht. Oben rechts: Bernsteinfischer am Strand von Palmniden. Unten rechts: Die „Blaue Erde“, die stark bernsteinhaltig ist, wird ausgebaggert.

An der samländischen Küste, in Palmniden (Ostpreußen), werden jährlich rund 100 000 Kilogramm Bernstein gewonnen. Dieses Gestein, das „Gold der Ostsee“ genannt, findet zu vielerlei reizvollen Schmuckstücken Verwendung und wird jetzt wieder sehr bevorzugt. Durch diese erfreuliche Belebung des Bernsteinablazes wird die Arbeitsbeschaffung in dem schönen Grenzland im Nordosten außerordentlich gefördert.



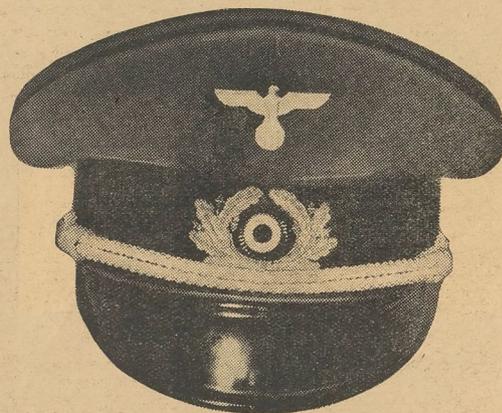
Links: Reichsführer Hampe wurde mit der kommissarischen Leitung der Technischen Nothilfe beauftragt.

Unten:

Mütter und Kinder werben für „Mutter und Kind“.

Oben: Mütter mit ihren Kindern in einem der Werbeumzüge in der Reichshauptstadt. Unten: Start zum Roller-Wettkampf.

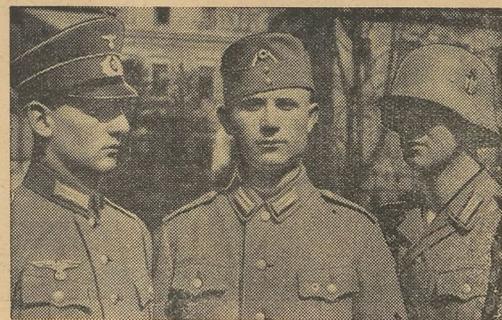
Für das neue Hilfswerk „Mutter und Kind“, das das Winterhilfswerk ablöst, wurden in Berlin große Umzüge und Veranstaltungen durchgeführt, bei denen Mutter und Kind im Mittelpunkt des Interesses standen. Diese großangelegte Aktion dient der Werbung für einen wichtigen Teil der bevölkerungspolitischen Ziele des neuen Reiches.



Uniformen des Reichsheeres.

Reichswehrsoldaten mit neuen Uniformen, und zwar links: mit dem Ausgehanzug, der das Hoheitsabzeichen an Brust und Mütze aufweist; in der Mitte: mit der neuen Feldmütze; rechts: mit der Felduniform mit Stahlhelm und aufklappbarem Kragen.

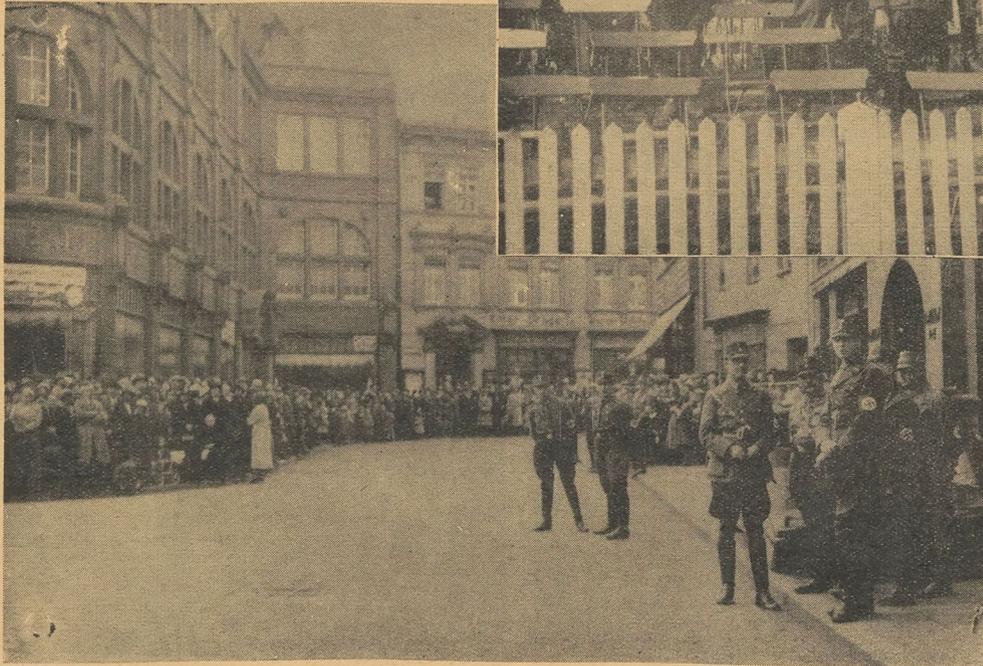
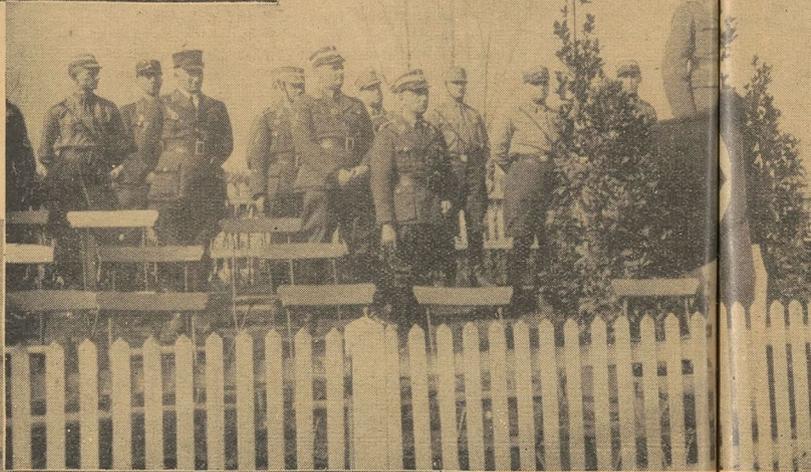
In jüngster Zeit sind mehrere Neuerungen an den Uniformen der Reichswehr vorgenommen worden. Das Hoheitsabzeichen der NSDAP wurde an Mütze und Helm und auch an der rechten Brustseite angebracht, weiterhin ist eine Feldmütze ohne Schirm eingeführt worden.



Tag der Merseburger SA.



Die SA-Führung schreitet die Front ab

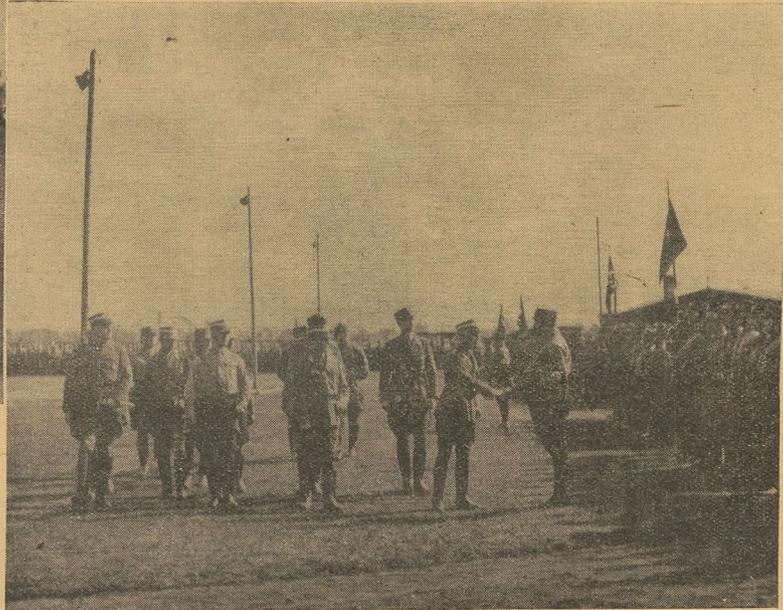


Oberführung

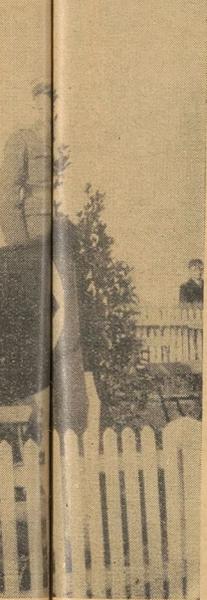
Links: In Erwartung beimarsch

Rechts:
Vorbeimarsch vor der Schrag
Im Vordergrund links an de
der SA.

Links: Die Zuschauermenge auf dem 99er-Platz



Begrüßung der Sturmführer

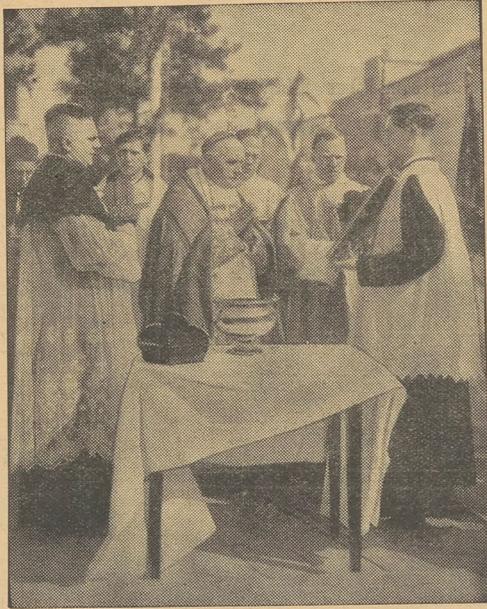


eführt

Erwartbeimarsches.

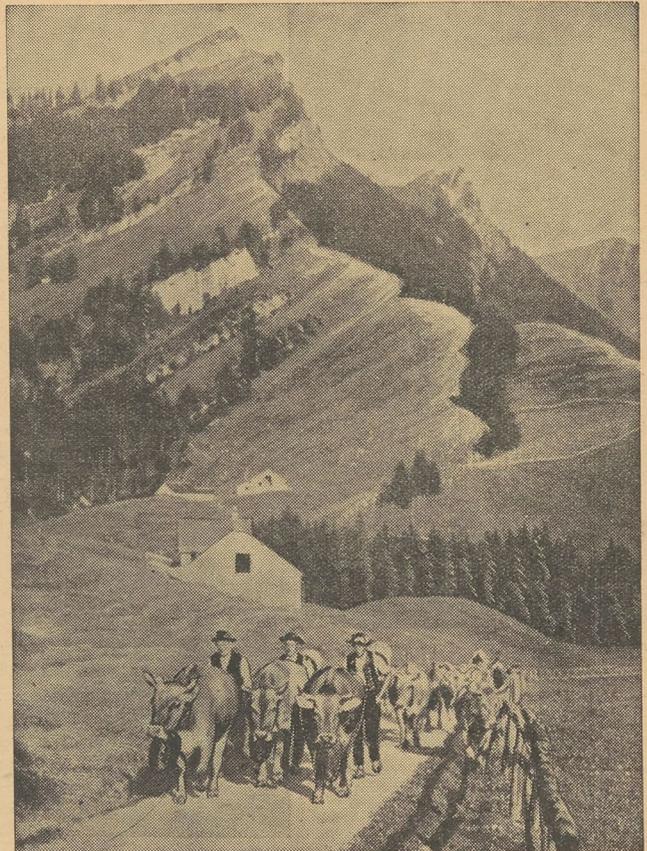
vor der Schragmüller.
rund Heinz an der Spitze





In der Reichshauptstadt wurde der Grundstein zu einer neuen katholischen Kirche gelegt.

Die Feier in Anwesenheit des Bischofs Bares (Mitte). In Berlin wurde jetzt der Grundstein für eine neue katholische Kirche gelegt, deren Einweihung der Berliner Bischof Dr. Bares vornahm. Dieser neue Kirchenbau ist ein Zeichen für die religiöse Gesundung unseres Volkes, besonders weil es sich um ein Arbeiterviertel der früher oft als „gottlos“ bezeichneten Reichshauptstadt handelt.



Rechts oben:

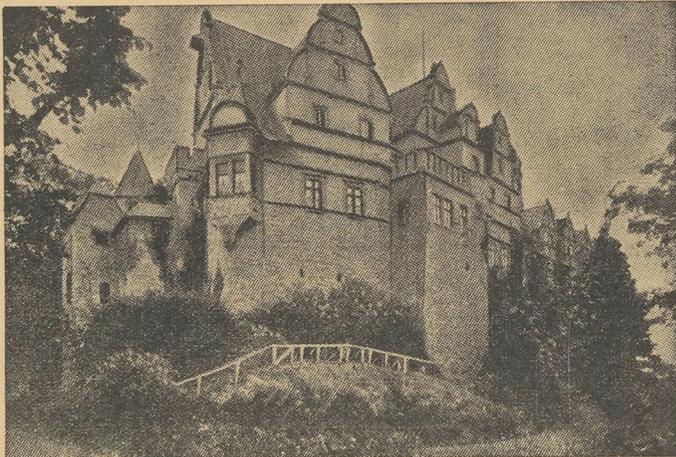
Das Vieh wird wieder auf die Alpenweiden getrieben.

In den Alpendörfern wird das Vieh jetzt wieder auf die hochgelegenen Sommerplätze gebracht. Während des ganzen Sommers halten sich die Tiere in der freien Natur auf und werden dann im Winter wohlgenährt in ihre Ställe zurückgefahren.

Unten:

So sah ein Webstuhl in der Steinzeit aus.

Dieser germanische Webstuhl, der in der Ausstellung „Rasse und Volkstum“ in der Reichshauptstadt gezeigt wird, ist einem Webstuhl aus der Steinzeit nachgebildet. Er wurde von Schülern des Landführerschulungslagers für diese Ausstellung, die der Rassenkunde und Ververbungslehre dient, hergestellt.



Die „Oberburg“ bei Kranichfeld durch Feuer vernichtet. Blick auf die Burg.

Ein Riesenbrand vernichtete das aus dem 12. Jahrhundert stammende Schloß Oberburg bei Kranichfeld (Thüringen). Die Burg im Amtal war eine der schönsten Burgen Thüringens und barg außerordentlich wertvolle Kunstschätze, die bei dem Brande ebenfalls zum größten Teil zerstört wurden.

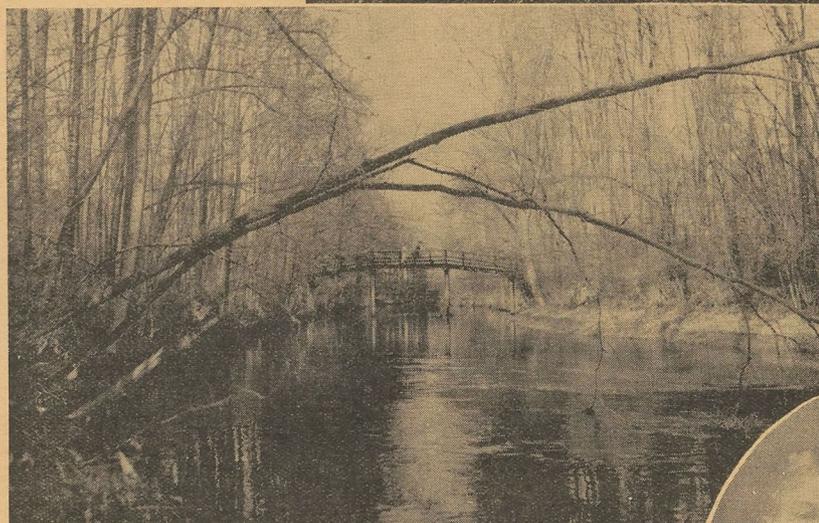


Brücken im Vorfrühling



Rechts: Am hinteren Gotthardtwei

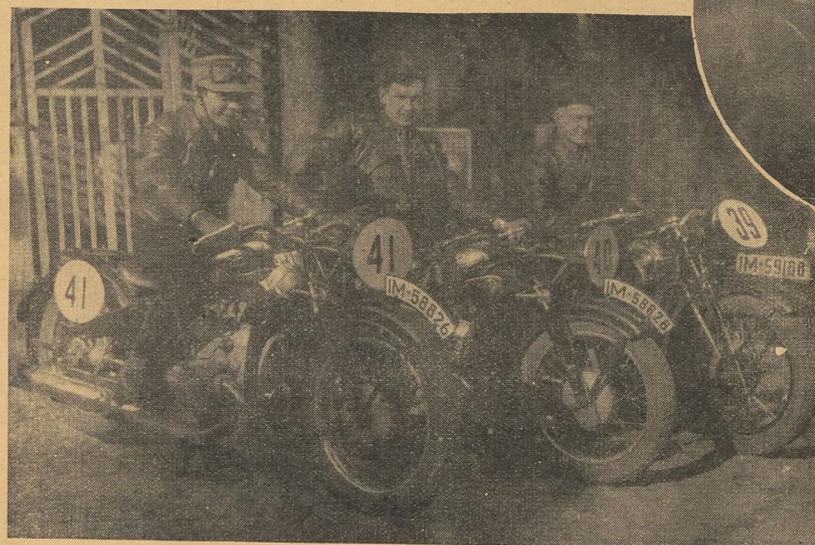
Unten: An der Fasanerie



Unten:

Unter der goldenen Myrte.

Der Gärtner und Obster Gustav Ringel in Kleinforbetha (früher Merseburg) und seine Ehefrau Minna geb. Trätner feierten das Fest der goldenen Hochzeit im Alter von 74 bzw. 73 Jahren.

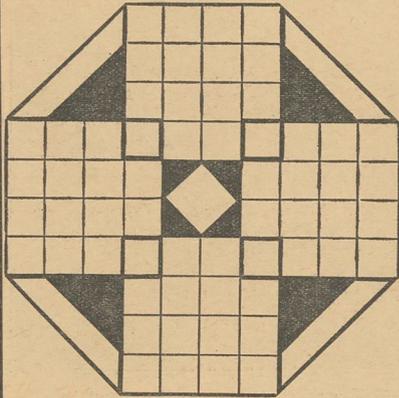


Links:

Die wadere NSM.-„Zündapp“-mannschaft aus Merseburg (von links nach rechts: Lomisch, Schneider, G. Kleindienst), die bei der „Mitteldeutschen Zuverlässigkeitsfahrt“ über 300 Kilometer besonders erfolgreich abschnitt, u. a. auch 2 goldene Medaillen erhielt.

Nachdenkliches und Heiteres

Magische Figur.



Die Wörter der 4 magischen Quadrate bedeuten: Oberes Quadrat: Graupe aus Palmenmarkt, Heilpflanze, Sportmädchen in England, europäische Hauptstadt. Linkes Quadrat: Einzelvortrag, Atem, Weenernte, Vorzeichen. Rechtes Quadrat: übliche Anrede der Kellner, Rübenart, Staatsbauhalt, Abschlagszahlung. Unteres Quadrat: Poffenfigur, Kunstgefang, Papiermaß, Überbleibsel.

Silberrätsel.

Aus den Silben:

al — her — ber — berg — de — dra
drai — dsun — e — e — e — ein — ein
feu — fuhr — he — in — in — fe — kreis
la — lan — lin — lind — lth — lüt — mer
ne — no — red — sche — schle — seyd
fel — fi — spruch — ster — sul — ta
tant — tun — wen — zenz — zow

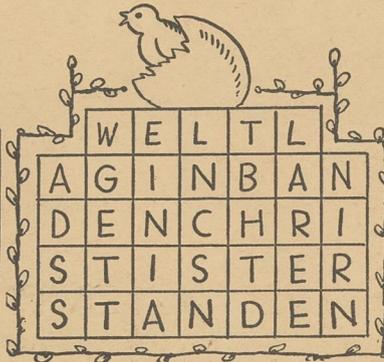
sind 19 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, einen Vers aus Schillers Gedicht „Das Mädchen von Orleans“ ergeben (ch ist ein Buchstabe). Die Wörter bedeuten: 1. Gesamtverbrauch ausländischer Waren, 2. altromischer Diktator, 3. berühmter amerikanischer Flieger, 4. geographischer Begriff, 5. Baum, 6. europäische Hauptstadt, 7. Feld- und Kreuzfahrer, 8. chinesisches Wasserfahrzeug, 9. Papstname, 10. Schlinggewächs, 11. gedachte Himmelslinie, 12. Rechtsmittel gegen Entscheidungen der Behörden, 13. Freikorpsführer der Freiheitskriege, 14. moos- und flechtenbedeckte Landschaft, 15. kleiner Schienenwagen, 16. Nebenfuß der Elbe, 17. Reitergeneral Friedrichs des Großen, 18. Schwarzdorn, 19. großer Eroberer.

Auflösungen aus Nr. 14.

Kreuzworträtsel.



Schlüsselrätsel.



2, 7 Ei
9, 5, 8, 10, 2 Bände.
14, 11, 12, 1, 2, 13, 4 Schwert.
6, 2, 3, 10 Geld.
Der Vers lautet: „Welt lag in Bänden,
Christ ist erstanden!“

Silberrätsel.

1. Dumping, 2. Utah, 3. Rafete, 4. Choral,
5. Dünkel, 6. Eintagsfliege, 7. Namur, 8. Hotel,
9. Margau, 10. Iltis, 11. Notariat, 12. Eisberg,
13. Rotbuche, 14. Krotus, 15. Leitha, 16. Auto-
straßen, 17. Nebrung.
Der Vers lautet: Durch den Hain erklang

Richtige Lösungen
sandten ein: Karl Hoffmayer, Charlotte Dieß,
Wally Hillebrand, Friedel Müller, Irmgard
Wiemann.

Humor vom Tage

Einseitig.

„Papa, sind rote Baden ein Zeichen von
Gesundheit?“

„Ja, mein Kind, gewiß.“

„Papa, dann habe ich aber heute eine Dame
gesehen, deren eine Bade war viel gesünder
als die andere!“

*

Doch.

A.: „Herr Kollege, ich finde es begreiflich, daß
Sie während der ganzen Sitzung nicht ein
ziges Mal den Mund geöffnet haben.“

B.: „Doch, Ich habe gegähnt, als Sie eine
Rede hielten.“

*

Kindliche Auffassung.

„Nicht wahr, Mutti, der Mond scheint, damit
man in der Nacht sehen kann?“

„Gewiß, mein Engel.“

„Aber wozu scheint denn die Sonne? Am
Tage kann man doch sowieso sehen?“ A. J.

*

Geographie.

Der Papa, besorgt um Fröhchens Schulzenur,
paulte mit seinem Sohn Geographie.

„Was ist das?“ fragte er und legte den
Finger auf Australien

Fröhchen blickte lange nachdenklich hin. Dann
sagte er: „Ein dreifiger Fingernagel!“

K. M.



„Ich kann mich nicht beklagen; meine Kund-
schaft wächst von Tag zu Tag.“
„Bei diesen Zeiten! Was haben Sie denn
für ein Geschäft?“
„Ein Rindertonfektionsgeschäft!“

Das gestörte Mittagsschläfchen.



Für den Inhalt verantwortlich Kurt Goldhammer. — Druck: Th. Köhner Merseburg.

